

|   |                                     |  |   |                              |
|---|-------------------------------------|--|---|------------------------------|
| <b>25 Thüringen</b><br>Landesstelle   | <b>25 Erfurt</b><br>Ausschuss       | .....<br>Bearbeitung (Name, Vorname)                         | <b>ar</b><br>Kürzel   | <b>Nr. 25171803</b><br>..... |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Stohner, Anu</b><br>Zuname ..... Vorname .....   |                                     |  | ID: 1825171803  |                              |
| <b>Wilson, Henrike</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache ..... |                                     |  | Bewertung<br><input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b><br><input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>  |                              |
| <b>Aklak, der kleine Eskimo. Das große Rennen um den Eisbär buckel</b><br>Titel .....                                       |                                     |  | Einsatzmöglichkeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b><br><input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b><br><input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>  |                              |
| <b>Aklak, der kleine Eskimo</b><br>Reihe .....  |                                     |  | Zielgruppe<br><input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15<br><input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17<br><input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input type="checkbox"/> 10-11 |                              |
| <b>978-3-570-31238-4</b><br>ISBN  | <b>143</b><br>Seitenzahl            | <b>8,99</b><br>Preis (EURO)                                  |   |                              |
| <b>cbj</b><br>Verlag  | <b>München</b><br>Ort               | <b>2018</b><br>Jahr  |   |                              |
| <b>Taschenbuch / Heft /</b><br>Medienart/Ausführung   | <b>Erzählung / Roman</b><br>Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ?<br>(Wolgast-Preis) | <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>  |                              |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps   | <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>  | <b>Erstelldatum:</b> .....                                   | Schlagwörter<br><b>Freundschaft / Abenteuer</b><br>_____<br>_____<br>_____  |                              |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)<br>.....<br>.....<br>.....  |                                     |  | Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b><br>Zentraldatei: <b>14.12.2018</b><br>Verlag Datum .....   |                              |

**Inhaltsangabe**  
 Wenn der kleine Eskimojunge Aklak seine geliebte, vom Großvater vererbte Peitsche nicht verlieren will, muss er sich dem Wettlauf mit dem Anführer der fiesen Drittklässler stellen. Dieser hatte ihn beim verbotenen Eisschollenfahren erwischt und droht nun, ihn zu verpetzen. Aklak lässt sich auf ein wagehalsiges Schlittenhunderennen ein, bei dem er schneller sein muss als sein Herausforderer. Doch seine Chancen stehen denkbar schlecht...

**Beurteilungstext**  
 Ein weiterer Band in der Reihe um den kleinen Eskimo Aklak führt wiederum in den hohen Norden. Dort leben die Menschen umgeben von Eis und Schnee. Sie wohnen in Iglus, ihre Hunde ziehen Schlitten und Eisbären geht man möglichst aus dem Weg. Trotz Eismeer, Schnee und Kälte haben die Kinder dort ganz ähnliche Freuden und Sorgen wie die Kinder hier bei uns. Sie spielen ihre Spiele, hören nicht immer auf ihre Eltern, tun manchmal etwas Verbotenes, lernen mehr oder weniger fleißig in der Schule und müssen sich gegen die fiesen Großen durchsetzen. Aklak ist Erstklässler und das Schlittenhunderennen, bei dem für ihn viel auf dem Spiel steht, wird zu einer riesengroßen Herausforderung. Wie gut tut da die unerwartete Unterstützung durch seine Klassenkameradin Iklik. Das resolute Mädchen lässt sich von den fiesen Drittklässlern nicht einschüchtern und sorgt mit Einfallsreichtum, Witz und Unerschrockenheit für eine positive Wende. Mit einem sparsamen Figurenensemble, zu dem in erster Linie Aklaks Freunde das Schneehuhn, der Schneehase, die Robbe und der Wal gehören, erzählt die in Finnland geborene Autorin die spannende und humorvolle Geschichte vom großen Rennen um den Eisbär buckel für Kinder im Schulanfängeralter. Die zwanzig Kapitel sind jeweils nur wenige Seiten lang, in großer gut zu lesender Schrift geschrieben und mit hinreißenden farbigen Illustrationen versehen. Darauf sind alle handelnden Figuren abgebildet, wobei die "eisigen" blauen, grauen und weißen Farbtöne der Schneelandschaft immer wieder durch Details in fröhlichem, kräftigen Rot aufgebrochen werden. Auch die Kapitelüberschriften und die Seitenzahlen des Inhaltsverzeichnisses sind rot gedruckt und heben sich von der sonst schwarzen Schrift als Blickfang ab. Die Geschichte vom ungleichen Wettrennen ist zugleich eine Geschichte von Freundschaft, Mut und Selbstbewusstsein. Auch wenn sich die Freunde einer List bedienen, die Botschaft der Geschichte ist eindeutig und lautet: gemeinsam sind wir stark. Und da man in der kleinen Gemeinschaft des Eskimodorfes auf einander angewiesen ist, werden auch die Fiesen aus der dritten Klasse am Ende mit einbezogen. Anfängen von den täglichen Ermahnungen der Mütter bis hin zum Stress mit den fiesen Großen kommt die Geschichte so realistisch daher, dass sie für gleichaltrige Leser ein hohes Identifikationspotential bietet. Und nicht nur das. Die humorvolle, liebevolle Zeichnung der Eigenheiten und Charaktere der sympathischen Protagonisten verspricht beim Lesen oder Zuhören auch noch jede Menge Spaß.



|  |                             |                             |   |                   |
|--|-----------------------------|-----------------------------|---|-------------------|
| <b>20 Rheinland-Pfalz</b>                                |                             |                             | <b>RPAK</b>   | <b>Nr. 201883</b> |
| Landesstelle   | Ausschuss                   | Bearbeitung (Name, Vorname) | Kürzel  |                   |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Praxmayer, Claudia</b>            |                             |                             | ID: 18201883  |                   |
| Zuname   |                             | Vorname                     | Bewer-<br>tung  |                   |
|  |                             |                             | <input type="radio"/> sehr empfehlenswert<br><input type="radio"/> empfehlenswert<br><input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf.<br><input type="radio"/> nicht empfehlenswert   |                   |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.)                            | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache       | Einsatz-<br>möglich-<br>keiten  |                   |
|  |                             |                             | <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock<br><input type="checkbox"/> Klassenlesestoff<br><input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei   |                   |
| <b>Bienenkönigin</b>                                     |                             |                             | Zielgruppe  |                   |
| Titel  |                             |                             | <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15<br><input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17<br><input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input type="checkbox"/> 10-11 |                   |
| Reihe  |                             |                             |   |                   |
| <b>978-3-570-16553-1</b>                                 | <b>352</b>                  | <b>17,00</b>                |   |                   |
| ISBN   | Seitenzahl                  | Preis (EURO)                |   |                   |
| <b>cbj</b>   | <b>München</b>              | <b>2018</b>                 |   |                   |
| Verlag   | Ort                         | Jahr                        |   |                   |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b>                            |                             | <b>Erzählung / Roman</b>    | Kinder-/Jugendlitera-<br>tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja  |                   |
| Medienart/Ausführung                                     |                             | Gattung                     | (Wolgast-Preis)   |                   |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja |                             | <b>Erstelldatum:</b> .....  |   |                   |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)                  |                             |                             | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein  |                   |
|  |                             |                             | Zentraldatei: <b>14.10.2018</b>   |                   |
|  |                             |                             | Verlag Datum .....  |                   |

**Inhaltsangabe**

Mel fühlt sich von Bienen angezogen und ihr gelingt es auch, zu ihnen eine besondere Beziehung aufzubauen. Als sie erfährt, dass das Bienenvolk in ihrem Garten durch eine künstliche Killerdrohne ausgerottet werden soll, macht sie sich auf die Suche nach dem Schuldigen und findet schließlich wirtschaftliche gesteuerte Machenschaften, die aus dem Bienensterben ihren Profit ziehen möchten. Auf einer spannenden Jagd nach den Schuldigen wird sie von den Mitgliedern ihrer Wohngemeinschaft unterstützt.

**Beurteilungstext**

Ökologisch wichtig ist das, was die österreichische Autorin und Biologin Claudia Praxmayer aufgreift allemahl - ist doch das Bienensterben eines der wichtigsten Themen für das Überleben von Mensch und Natur. Umso wichtiger, dass auch Jugendliche sich für dieses Thema begeistern und das gelingt sicher durch einen Thriller besser als durch ein Sachbuch. Fraglich ist nur, ob diese gute Absicht auch dafür ausreicht, ein literarisch gutes Buch zu schreiben. Praxmayer versetzt das Ganze in eine Westküsten-Community und hofft damit die Attraktivität der Story für die Zielgruppe zu erhöhen. Herausgekommen sind dabei aber künstliche Figuren, die bis auf die Protagonisten Mel völlig im Dunkeln bleiben. Problematisch ist auch die Mischung von Science Fiction-Elementen (wobei die technische Realität so weit von den dargestellten Beebots nicht entfernt ist) und Fantasy. Mel soll mit den Bienen kommunizieren können, selbst ein Bienenfellchen im Nacken haben und so gegen die bösen Wirtschaftsbosse kämpfen. Besonders störend ist der unbeholfene Stil - eine Mischung aus Liebes- und Trivialroman, Selbsterfahrungshandbuch, Kochbuch und Esoterik. Auch als Thriller kann der Roman nicht wirklich durchgehen, zu absehbar ist der Plot und insgesamt sind die 352 Seiten dann zu lang, um diesen zu tragen.



Und natürlich macht Mel, die Perfekte, am Ende einen großen Karrieresprung als "Bienenflüsterin" (dies Wort wird im Buch nicht verwendet, es drängt sich aber geradezu auf): Bei einem Diskussions- und Infoabend zum Thema des Bienensterbens wird sie zu einer Art Star, ohne das überhaupt zu realisieren, bescheiden wie sie ist.

Fazit: Ein typischer Thriller für heranwachsende Mädchen, die gerne ein Idol vorfinden möchten, mäßig spannend, aber durch das politisch korrekte Thema wahrscheinlich mit Erfolgsgarantie.

Die Autorin ist Biologin und sicherlich im Bereich Umweltschutz sehr engagiert. Das ist wichtig, das wissen wir alle. Warum aber in eine solch abstruse Handlung einbauen?

|   |                        |   |  |
|---|------------------------|---|--|
| <b>19 Nordrhein-Westfalen</b>   |                        | <b>6</b>  | <b>Nr. 1918892</b>   |
| Landesstelle  | Ausschuss              | Bearbeitung (Name, Vorname)   | Kürzel   |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: KURZ, CONSTANZE/</b>                                     |                        | ID: 181918892   |  |
| Zuname Vorname  |                        | Bewertung   |  |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache |                        | <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b><br><input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b> |  |
| <b>Cyberwar - Die Gefahr aus dem Netz</b>                                       |                        | Einsatzmöglichkeiten  |  |
| Titel   |                        | <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b><br><input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b><br><input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>  |  |
| Reihe   |                        | Zielgruppe  |  |
| <b>978-3-570-10351-7</b>  | <b>288</b>             | <b>20,00</b>  | <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15<br><input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17<br><input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18<br><input type="checkbox"/> 10-11 |
| ISBN  | Seitenzahl             | Preis (EURO)  |  |
| <b>cbj</b>  | <b>München</b>         | <b>2018</b>   |  |
| Verlag  | Ort                    | Jahr  |  |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b>   |                        | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja  |  |
| Medienart/Ausführung  | <b>Sachliteratur /</b> | (Wolgast-Preis)   |  |
|   | Gattung                |   |  |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja                        |                        | <b>Erstelldatum:</b>  |  |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)   |                        | Schlagwörter  |  |
|   |                        | <b>Arbeitswelt / Beruf /</b>  |  |
|   |                        |   |  |
|   |                        | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein  |  |
|   |                        | Zentraldatei: <b>13.12.2018</b>   |  |
|   |                        | Verlag Datum  |  |

**Inhaltsangabe**  
 Cyberangriffe sind keine theoretischen Drohkulissen mehr, sondern Realität. Sie traten bereits in der Vergangenheit auf und werden in der Zukunft zunehmen. Die enorme, die weltumspannende Abhängigkeit der digitalen Welt und ihre Angreifbarkeit sind Hauptthema des Buches. Dazu wird aufgezeigt, wie wir uns wehren können.

**Beurteilungstext**  
 Die Autoren Kurz und Rieger beschreiben in acht Kapiteln umfassend, gut verständlich und eindeutig parteiisch die weltweite digitale Vernetzung, ihre Möglichkeiten und ihre Gefahren. Bereits in der Einleitung – fünf Jahre nach den Enthüllungen von Edward Snowden – geben die AutorInnen einen Überblick über die Intention des Buches: Darstellung der Situation / Beschreibung der bereits existierenden und der möglichen Folgen eines Cyberwars / Entwicklung von Vorschlägen zur größeren Sicherung der digitalen Welt. Sehr anschaulich schildern sie im Kapitel 1: Alarmstufe 2 – eine fiktive Situation im Jahr 2023, bei der durch kriminelle Machenschaften die Welt an den Rand einer größeren kriegerischen Auseinandersetzung gedrängt wird. Obwohl der staatlich organisierte Apparat zur Abwendung dieser Krise auf Hochtouren läuft, ist es letztlich ein privater Sicherheitsforscher, der die Lösung zur Überwindung der Krise bringt. Noch einmal Glück gehabt!  
 Im zweiten Kapitel gehen die AutorInnen darauf ein, warum wir so verwundbar sind. Der weltweite Run auf stets neue Produkte und Anwendungen führt oft dazu, dass die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen im Umgang mit den sensiblen Datenmengen umgangen bzw. aus Zeitgründen bewusst nicht eingebaut werden.  
 Dass und wie diese durch mangelnde Sorgfalt entstehenden Sicherheitslücken ausgenutzt werden, wird im dritten Kapitel kenntnisreich dargestellt. Ganze Abteilungen von Computerspezialisten arbeiten – oft arbeitsteilig – daran, in bestehende Systeme einzudringen und diese für ihre Zwecke zu nutzen. Wie sie im Einzelnen dabei vorgehen, zeigt dieses Kapitel auch für Laien verständlich auf.  
 Im vierten Kapitel gehen die AutorInnen darauf ein, wer ein Interesse an Cyberangriffen hat. Neben den oftmals erwähnten Internet-Kriminellen sind es in erster Linie staatliche geheimdienstliche Einrichtungen, die mit einem enormen technischen, zeitlichen und finanziellen Aufwand versuchen, Schad- und Überwachungssoftware auf den Geräten ihrer potentiellen Gegner zu installieren. Seit den Veröffentlichungen von Edward Snowden rücken die Geheimdienste der USA, Großbritanniens, Israels, Deutschlands, Russlands und etlicher anderer Staaten zunehmend in den Mittelpunkt kritischer Beobachtung. Aber auch terroristische Gruppierungen und selbst große Anti-viren-Firmen spielen in diesem schmutzigen Spiel mit.  
 Im weiteren Verlauf des Buches gehen die AutorInnen auf Strategie und Taktik eines Cyberwars ein. Dabei wird am Beispiel des Computervirus „Stuxnet“ deutlich, dass die Regeln eines konventionellen Krieges hier nicht gelten. Drohung durch Abschreckung funktioniert hier nicht, da nicht klar nachzuweisen ist, durch wen und wie hoch das Abschreckungspotential bereitgestellt wird.  
 Im Kapitel „Desinformation und Einflussoperationen“ zeigen die AutorInnen auf, welche Rolle die sozialen Medien in diesem Gefüge spielen. Desinformationen und „fake news“ führen zunehmend zu Verunsicherung der Bevölkerung. In einer Zeit immer schnelleren Datenflusses und immer kürzerer Aufmerksamkeitsspannen entfalten Desinformationsnachrichten ihre gewünschte Wirkung. „Dabei scheint es fast egal zu sein, wenn sich Fakten hinterher als inkorrekt herausstellen“ (S. 270). Diese allgemeine Verunsicherung lässt sich instrumentalisieren

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

... und z.B. in Wahlkämpfen einsetzen.  
 Im nächsten Kapitel gehen die AutorInnen auf die Situation in Deutschland ein. Zwei Dinge fallen dem Leser dabei gleich ein: Staatstrojaner und ZITiS – die „Zentrale Stelle für Informationstechnik im Sicherheitsbereich“ in München. Will sich der Bürger gegen Eingriffe in seine Persönlichkeitsrechte schützen, indem er z.B. Verschlüsselungsverfahren bei der Nutzung sozialer Medien nutzt, drängt der Staat stark darauf, diese Verfahren zu verhindern bzw. Teile der Kommunikation für sich sicht- und hörbar zu machen. Dass er dabei seine Fürsorgepflicht gegenüber den Bürgern und der Wirtschaft verletzt, ist nur ein Teil der beschriebenen Problematik.  
 Im letzten Kapitel geht es um die Frage, wie Cyberkonflikte verhindert werden können. Einerseits werden bilaterale bzw. internationale Abkommen aufgeführt (z.B. das „Tallinn-Manual“), andererseits erwähnen die AutorInnen das vom Bundesverfassungsgericht gesetzte „Grundrecht auf Gewährung der Integrität und Vertraulichkeit informationstechnischer Systeme“. Festzustellen bleibt, dass in beiden Fällen an die Vernunft und Verantwortung appelliert wird, es letztlich aber keine Garantien für die Sicherheit im Umgang mit Daten gibt.  
 Fazit: Ein gut zu lesendes und absolut zu empfehlendes Buch, das kompetent die Gefahren eines sorglosen Umgangs mit Daten für die Menschheit und der Allmacht staatlicher Stellen und großer Konzerne für uns alle vorstellt.

|                             |            |                                    |
|-----------------------------|------------|------------------------------------|
| <b>10 Baden-Württemberg</b> | <b>WAt</b> | Nr. <b>10181104408</b>             |
| Landesstelle                | Ausschuss  | Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel |

|  |  |
|--|--|
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Mari, Silvana de</b><br>Zuname Vorname                        | ID: 1710181104408  |
| <b>Kleiner, Barbara</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) | Bewertung<br><input type="radio"/> sehr empfehlenswert<br><input type="radio"/> empfehlenswert<br><input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf.<br><input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| <b>Italienisch</b><br>Übersetz. aus Sprache  |  |

|  |                |              |
|--|----------------|--------------|
| <b>Das Erbe des Magierkönigs – Der Aufbruch (Band 1)</b>   |                |              |
| Titel  |                |              |
| Reihe  |                |              |
| <b>978-3-570-16508-9</b>   | <b>384</b>     | <b>14,99</b> |
| ISBN   | Seitenzahl     | Preis (EURO) |
| <b>cbj</b>   | <b>München</b> | <b>2017</b>  |
| Verlag   | Ort            | Jahr         |
| Einsatzmöglichkeiten<br><input type="checkbox"/> Büchereigrundstock<br><input type="checkbox"/> Klassenlesestoff<br><input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei   |                |              |
| Zielgruppe<br><input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13<br><input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15<br><input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17<br><input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input type="checkbox"/> 10-11 |                |              |

|  |                            |  |
|--|----------------------------|--|
| <b>Buch (Print, gebunden)</b>                            | <b>Erzählung / Roman</b>   | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja |
| Medienart/Ausführung                                     | Gattung                    | (Wolgast-Preis)  |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | <b>Erstelldatum:</b> ..... |  |

|   |  |
|---|--|
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein |
| .....                                   | Zentraldatei: <b>04.11.2018</b>  |
| .....                                   | Verlag Datum   |

**Inhaltsangabe**  
 Prinzessin Mariel und ihre Tochter Hania müssen deren Vater, dem Herrn der Finsternis, entkommen. Dieser versucht schon seit langem das Reich ihres Großvaters zu übernehmen. Da hilft nur die Flucht vor dem Bösen. Wie gut, dass Hania über magische Kräfte verfügt und sich auch zu helfen weiß, als sie in eine tödliche Falle gerät und dann der Herr der Finsternis persönlich auftaucht.

**Beurteilungstext**  
 Schon zu Beginn des Textes wird das Problem des Textes deutlich: Vieles wird in wenigen Varianten mehrmals erzählt. Typisch dafür ist der langsame Tod des alten Magiers. Auch nicht besonders zielgruppengerecht ist die Bereitschaft Hantias zu Töten sowie ihre Darstellung im Mutterleib. Magie einzuführen ist kindgerechter möglich. Manchen Formulierungen des Stils ist im Übrigen anzumerken, dass eine Übersetzung vorliegt. Das fördert nicht gerade den Lesefluss.



|   |                          |  |   |
|---|--------------------------|--|---|
| <b>16 Hessen</b><br>Landesstelle  | Ausschuss                | Bearbeitung (Name, Vorname)  | <b>SRAn</b> Nr. <b>16180038</b><br>Kürzel   |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Hesse, Monica</b><br>Zuname Vorname  |                          |  | ID: 1816180038  |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Stoll, Cornelia</b> <b>Amerikanisch</b><br>Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache |                          |  | Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b><br><input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>   |
| <b>Das Mädchen im bauen Mantel</b><br>Titel   |                          |  | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b><br><input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b><br><input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>   |
| Reihe   |                          |  | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13<br><input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15<br><input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17<br><input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input type="checkbox"/> 10-11 |
| <b>978-3-570-16532-4</b><br>ISBN  | <b>377</b><br>Seitenzahl | <b>16,00</b><br>Preis (EURO)   |   |
| <b>cbj</b><br>Verlag  | <b>München</b><br>Ort    | <b>2018</b><br>Jahr  |   |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b> <b>Erzählung / Roman</b><br>Medienart/Ausführung Gattung  |                          | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b><br>(Wolgast-Preis) | Schlagwörter<br><b>Geschichte /</b><br>.. . . . .<br>.. . . . .<br>.. . . . .   |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>  |                          | <b>Erstelldatum: 04.10.2018</b>  |   |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)   |                          |  | Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b><br>Zentraldatei: .....<br>Verlag Datum .....   |

**Inhaltsangabe**  
 Amsterdam im Winter 1942/1943: Hanneke, die jugendliche Heldin dieses Romans ist als Schwarzmarkthändlerin tätig, bis sie eines Tages von einer ihrer Kundinnen gebeten wird, das bei ihr untergetauchte und nun verschwundene jüdische Mädchen Mirjam zu suchen. Das ist ein gefährlicher Auftrag, denn die Deutschen sind dabei, die jüdischen Bewohner Amsterdams aufzuspüren und zu deportieren. Zunächst zögernd, dann aber entschlossen, macht sie sich auf die Suche.

**Beurteilungstext**  
 Herzerreißend intensiv und glaubwürdig gestaltet die amerikanische Autorin Monica Hesse die jugendliche Protagonistin Hanneke, die neben dem alltäglichen Handwerk des Schmuggelns von Lebensmitteln an den deutschen Besatzern vorbei, bei dem sie außerordentliche Geschicklichkeit entwickelt hat, vor allem um ihren Freund Bas trauert, der an der Front gefallen ist. Immer wieder denkt sie an die letzte Begegnung mit ihm, daran, dass sie ihm nicht gesagt hat, dass und wie sehr sie ihn liebt. Sie leidet unter dieser „Schuld“. Vor allem in den Nächten und den ruhigen Momenten in ihrem Alltag ist Bas in ihren Gedanken und Gefühlen. So ist diese Liebesgeschichte, die durch den Tod des Geliebten in einem mörderischen Krieg zu Ende ging, eines der treibenden Momente der Handlung, denn durch seinen Bruder Ollie kommt Hanneke in Kontakt zu einer antifaschistischen Widerstandsgruppe, die Untergetauchte versteckt und zu retten versucht. Innerlich hin und her gerissen zwischen der heimlichen Tätigkeit auf dem Schwarzmarkt, die sie nicht riskieren will und den inständigen Bitten von Frau Janssen, ihr bei der Suche nach Mirjam zu helfen, entscheidet sie sich Schritt für Schritt doch das moralisch Richtige, aber ungleich Gefährlichere zu tun: Sie macht sich auf die Suche nach Mirjam. Dabei erfährt sie, wie viel im Untergrund passiert. Sie erfährt und erlebt, was auch Einzelne tun können, um Menschen vor der Deportation zu retten und schließlich wird sie auch ein Teil dieses geheimen Netzwerks.  
 Ungemein temporeich und spannend wie ein Kriminalfall erzählt Hesse aus der Ich-Perspektive ihrer Heldin. Man bewegt sich als LeserIn mit Hanneke durch die Straßen Amsterdams, in die Häuser, in die Wohnungen, zu konspirativen Treffs. Man begleitet sie bei ihrer Suche an verbotenen Orten und bangt schließlich mit ihr, dass die große Maskerade und Aktion zur Rettung Mirjams gelingen möge. Was sie auch tut, aber auf eine ganz andere Art als erwartet...  
 Hesses Roman ist exzellent recherchiert und sprachlich treffsicher geschrieben – hier stimmt einfach alles!  
 Wer sich für Geschichte interessiert, für grundsätzliche Fragen nach Schuld und Unschuld in Zeiten des Terrors und spannende Romane liebt, dem sei dieser hier besonders ans Herz gelegt.



|  |   |  |   |                        |
|--|---|--|---|------------------------|
| <b>23 Sachsen-Anhalt</b><br>Landesstelle                           | Ausschuss   | Bearbeitung (Name, Vorname)                                  | <b>hg</b><br>Kürzel   | Nr. <b>23181121103</b> |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Hesse, Monica</b><br>Zuname Vorname         |   |  | ID: 1823181121103   |                        |
| <b>Owen, Marc</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.)                 | <b>Stoll, Cornelia</b><br>Übersetz. von (Name, Vorn.) | <b>Amerikanisch</b><br>Übersetz. aus Sprache                 | Bewertung<br><input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b><br><input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>  |                        |
| <b>Das Mädchen im blauen Mantel</b><br>Titel                       |   |  | Einsatzmöglichkeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b><br><input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b><br><input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>   |                        |
| Reihe  |   |  | Zielgruppe<br><input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15<br><input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17<br><input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18<br><input type="checkbox"/> 10-11 |                        |
| <b>978-3-570-16532-4</b><br>ISBN                                   | <b>384</b><br>Seitenzahl                              | <b>16,00</b><br>Preis (EURO)                                 |   |                        |
| <b>cbj</b><br>Verlag   | <b>München</b><br>Ort                                 | <b>2018</b><br>Jahr  |   |                        |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung              | <b>Erzählung / Roman</b><br>Gattung                   | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ?<br>(Wolgast-Preis) | Schlagwörter<br><b>Abenteuer / Gefühle / Krieg /</b><br>_____<br>_____<br>_____   |                        |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>    | <b>Erstelldatum:</b> _____                            |  |   |                        |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)<br>_____<br>_____<br>_____ |   |  | Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b><br>Zentraldatei: <b>21.11.2018</b><br>Verlag Datum _____   |                        |

**Inhaltsangabe**  
 Amsterdam ist im Jahre 1943 von Nazideutschland besetzt. Die 18-jährige Hanneke versucht sich und ihre Familie durch diese schwierige Zeit zu bringen, indem sie Schwarzmarktgüter beschafft und gewinnbringend verkauft. Ihre illegalen Geschäfte sind nicht ungefährlich. Eines Tages erhält sie einen besonderen Auftrag, sie soll ein jüdisches Mädchen suchen, das aus einem Geheimversteck verschwunden ist.

**Beurteilungstext**  
 Hanneke ist ein junges Mädchen, das im besetzten Amsterdam im Jahre 1943 bei ihrer Familie lebt. Sie trauert um ihren Freund, der an der Front gefallen ist und hofft, dass der Krieg bald ein Ende findet. Ihre Träume von einem anderen, besseren Leben sind mit ihrem Freund gestorben. Sie sieht ihre Aufgabe nun darin, ihre Eltern zu unterstützen. So besorgt sie heimlich Schwarzmarktgüter für Kunden. Eines Tages bekommt sie den Auftrag von einer Kundin ein verschwundenes jüdisches Mädchen zu suchen. Die Suche erweist sich als schwierig und Hanneke lernt eine andere Seite ihrer Stadt kennen.  
 Die Autorin führt der Leser\*in allmählich in die damaligen schwierigen Verhältnisse während der Besatzung ein. Hanneke hat sich an die Situation angepasst und weiß diese zum Wohle ihrer Familie zu nutzen. Während der Suche nach Mirijan merkt sie, wie gefährlich das Leben besonders für die Juden ist. Sie lernt aber auch, wie mutig einige den Widerstand organisieren, um Menschen zu retten. Ein falsches Wort am falschen Ort kann zum Beispiel eine Katastrophe auslösen. Die Handlung ist von Anfang an spannend und emotional. Die Entwicklung der Protagonistin ist nachvollziehbar und gelungen. Der Leser\*in erfährt viel über die damalige Zeit, wie über die Deportationslager der Juden oder über die Widerstandsbewegung in Amsterdam.  
 Der Autorin ist ein außergewöhnliches Buch gelungen, dass sowohl geschichtliche Fakten vermittelt, aber auch menschliche Stärken und Schwächen zeigt. Für jugendliche Leser\*in ist es sehr empfehlenswert. Das Cover passt zur Handlung, es ist ein Mädchen in einem Mantel zu sehen, der hier nicht strahlend blau, sondern eher blaugrau ist. Ein Hinweis auf die Tragik der Handlung.



gemessen... ..

Die vom Autor häufig eingeworfenen Fragen an diesen Täter nach seinen Motiven, seiner Haltung zu Fragen von Schuld und Sühne bleiben unbeantwortet und letztlich überflüssig, denn seine Verrohung und Barbarei war offensichtlich nur hinter einen dünnen Firnis von „Anständigkeit“ versteckt. Im Prozess scheint der wahre Kern auf.

|  |           |                                     |  |   |
|--|-----------|-------------------------------------|--|---|
| <b>19 Nordrhein-Westfalen</b><br>Landesstelle                                    | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname)         | <b>137</b><br>Kürzel   | Nr. <b>1918781</b>  |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Gallicano, Todd Calgi</b><br>Zuname Vorname               |           |                                     | ID: 181918781  |   |
| <b>Höcker, Ulla</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) |           |                                     | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert<br><input checked="" type="radio"/> empfehlenswert<br><input type="radio"/> eingeschränkt empf.<br><input type="radio"/> nicht empfehlenswert  |   |
| <b>Englisch</b><br>Übersetz. aus Sprache   |           |                                     | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock<br><input type="checkbox"/> Klassenlesestoff<br><input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei   |   |
| <b>Der Fluch des Greifen</b><br>Titel  |           |                                     | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15<br><input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17<br><input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input checked="" type="checkbox"/> 10-11 |   |
| <b>Magic Guardians</b><br>Reihe  |           |                                     |  |   |
| <b>978-3-570-17575-0</b><br>ISBN   |           |                                     | <b>445</b><br>Seitenzahl   |   |
|  |           |                                     | <b>15,00</b><br>Preis (EURO)   |   |
| <b>cbj</b><br>Verlag   |           |                                     | <b>München</b><br>Ort  |   |
|  |           |                                     | <b>2018</b><br>Jahr  |   |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung                            |           | <b>Erzählung / Roman</b><br>Gattung |  | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja<br>(Wolgast-Preis) |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja                         |           | Erstellungsdatum:                   |  |   |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)  |           |                                     |  |   |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein         |           |                                     |  |   |
| Zentraldatei: <b>11.12.2018</b>  |           |                                     |  |   |
| Verlag Datum   |           |                                     |  |   |

**Inhaltsangabe**

Fantastische Tiere, fremde Länder und eine Welt in Gefahr .. Sam London ist langweilig und sein Leben auch. Bis er Hinweisen folgt und eine Welt entdeckt, die er sich nicht hätte vorstellen können! Magische Wesen gibt es tatsächlich und sie leben unter uns!

**Beurteilungstext**

In der Masse an Büchern, die jedes Jahr im fantastischen Bereich erscheinen, muss man sich als Autor etwas Besonderes ausdenken, um aufzufallen. Todd Cali Gallicano versucht es mit Sam London, der zwar wie eine Hauptstadt heißt, aber nichts besonderes an sich hat.

Er ist ein Junge, der in einer ganz normalen Welt aufwächst, bis ihm klar wird, dass es fantastische Wesen wirklich gibt und zwar alles, was man sich vorstellen kann. Trolle und Greife sind nur zwei Sorten, die in der Rezension ihren Platz finden sollen. Aufgebaut ist die Geschichte auf Akten des Instituts für Magische Wesen. Sie bilden den Rahmen, geben Sam später Informationen und dem Leser einen Einblick in die Gefahren.

Kommt dem Leser wahrscheinlich bekannt vor. Im Hintergrund gibt es ein Institut, das sich um die magischen Belange kümmert. Das erinnert sehr an die "phantastischen Tierwesen" und man kommt nicht umhin auch an den allseits bekannten Zauberlehrling mit der Brille zu denken. Für Leser also, die sich in diesem Bereich auskennen, ist es schwer, Sam London nicht zu vergleichen. Wächst er nicht ähnlich in seine Aufgabe hinein? Ist erst ängstlich und ahnungslos und später etwas mutiger?

Was mir persönlich besser gefällt, sind die Beschreibungen der Wesen, die ich wirklich bunt, zum Teil neu und großartig empfand. Sie erzählte viel und manchmal auch blumig, ließen aber auch Raum für eigene Gedanken und Bilder im Kopf. In 20 Kapiteln begleitet wir Sam durch seine Welt, die am Ende natürlich noch Stoff für weitere Geschichten bietet. Wenn die Akten oder Briefe eine Rolle spielen, sind diese mit einer anderen Schriftart abgesetzt, sodass man nicht durcheinander kommen kann. Die Länge der Kapitel sind eine kleine Herausforderung und für einen geübten Leser gedacht. Von 10-13 ist das Buch machbar, danach wird der Charakter wohl als nicht mehr passend und kindlich empfunden.

Die Geschichte findet einen harmonischen Ausklang, bietet Platz für mehr, aber bis jetzt scheint es nur diesen einen Band zu geben.

|   |                                    |   |                   |
|---|------------------------------------|---|-------------------|
| <b>20 Rheinland-Pfalz</b>                                       |                                    | <b>RPAK</b>   | <b>Nr. 201890</b> |
| Landesstelle  | Ausschuss                          | Bearbeitung (Name, Vorname)   | Kürzel            |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Engelmann, Reiner</b>                    |                                    | ID: 18201890  |                   |
| Zuname Vorname  |                                    | Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b><br><input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>   |                   |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.)                                   | Übersetz. von (Name, Vorn.)        | Übersetz. aus Sprache   |                   |
| <b>Der Fotograf von Auschwitz: Das Leben des Wilhelm Brasse</b> |                                    | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b><br><input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b><br><input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>  |                   |
| Titel   |                                    | Zielgruppe  |                   |
| Reihe   |                                    | <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15<br><input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17<br><input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18<br><input type="checkbox"/> 10-11 |                   |
| <b>978-3-570-15919-4</b>  | <b>192</b>                         | <b>14,99</b>  |                   |
| ISBN  | Seitenzahl                         | Preis (EURO)  |                   |
| <b>cbj</b>  | <b>München</b>                     | <b>2018</b>   |                   |
| Verlag  | Ort                                | Jahr  |                   |
| <b>Taschenbuch / Heft /</b>                                     | <b>Erzählung / Roman</b>           | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>   |                   |
| Medienart/Ausführung  | Gattung                            | (Wolgast-Preis)   |                   |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp                                    | <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> | <b>Erstelldatum:</b> .....  |                   |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)                         |                                    | Schlagwörter  |                   |
| .....   |                                    | <b>Geschichte /</b><br>.....  |                   |
| .....   |                                    | .....   |                   |
| .....   |                                    | .....   |                   |
|   |                                    | Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> .....  |                   |
|   |                                    | Zentraldatei: .....   |                   |
|   |                                    | Verlag Datum .....  |                   |

**Inhaltsangabe**  
 Wilhelm Brasse hat mehr als 50 000 Fotos von Häftlingen kurz vor ihrer Ermordung gemacht - er arbeitete im Erkennungsdienst in Auschwitz. Er hat aber auch dafür gesorgt, dass diese Fotos am Ende nicht vernichtet wurden, als die SS die Lager auflösen wollten.

**Beurteilungstext**  
 Reiner Engelmann engagiert sich schon immer besonders für die Aufarbeitung der Shoah, er organisiert Studienreisen nach Auschwitz und hat schon einige Bücher zu diesem Thema vorgelegt. Mit "Der Fotograf von Auschwitz" nimmt er für Jugendliche auf, was Luca Crippa und Maurizio Onnis schon für Erwachsene recherchiert haben. Für Jugendliche werden einige Tatsachen weniger drastisch geschildert, es bleiben aber die großen Fragen, die sich um Wilhelm Brasse stellen: Wie war es für einen Juden, in privilegierter Stellung in Auschwitz überleben zu können und damit Teil der großen Maschinerie zu sein. Brasse war manchmal der letzte, der den Opfern in den Fotos noch Würde gelassen hat, bevor sie in die Gaskammern geführt wurden. Wie wirkte sich die traumatisierende Dokumentation von medizinischen Versuchen auf einen Menschen aus, für den die Fotografie mehr als ein Beruf war? Brasse konnte nach 1945 diesen Beruf nicht mehr ausüben, weil er es nicht über sich brachte, die Erinnerungen an Menschen wie Mengele zu überwinden. Welche Widerstandsleistung konnte ein Mensch bringen, der selbst vom Tod bedroht war und doch mitmachen musste? Brasse schmuggelte zahlreiche Fotos aus dem Lager und setzte sich am Ende dafür ein, dass seine Arbeit nicht von den Nazis zur Vertuschung ihrer Gräueltaten vernichtet werden sollte. Der Band von Engelmann eignet sich sicher nicht als Klassenlektüre, zu belastend sind die authentischen Schilderungen. Aber "Der Fotograf von Auschwitz" sollte in jeder Schulbibliothek stehen und Lehrer sollten Auszüge zugänglich machen.



|   |                         |                                |   |                      |
|---|-------------------------|--------------------------------|---|----------------------|
| <b>15 Hamburg</b><br>Landesstelle   | Ausschuss               | Bearbeitung (Name, Vorname)    | <b>kst</b><br>Kürzel  | Nr. <b>151807190</b> |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Siegner, Ingo</b><br>Zuname Vorname  |                         |                                | ID: 18151807190   |                      |
| <b>Siegner, Ingo</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache |                         |                                | Bewertung<br><input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b><br><input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>  |                      |
| <b>Der kleine Drache Kokosnuss und der Zauberschüler</b><br>Titel                                       |                         |                                | Einsatzmöglichkeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b><br><input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b><br><input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>   |                      |
| <b>Der kleine Drache Kokosnuss</b><br>Reihe   |                         |                                | Zielgruppe<br><input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15<br><input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17<br><input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input type="checkbox"/> 10-11 |                      |
| <b>978-3-570-17569-9</b><br>ISBN  | <b>69</b><br>Seitenzahl | <b>8,99</b><br>Preis (EURO)    |   |                      |
| <b>cbj</b><br>Verlag  | <b>München</b><br>Ort   | <b>2018</b><br>Jahr            |   |                      |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung   |                         | <b>Erstlesebuch</b><br>Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>   |                      |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>   |                         | <b>Erstelldatum:</b>           | Schlagwörter<br><b>Abenteuer / Freundschaft</b>   |                      |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)   |                         |                                | Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>  |                      |
|   |                         |                                | Zentraldatei: <b>24.12.2018</b>   |                      |
|   |                         |                                | Verlag Datum  |                      |

**Inhaltsangabe**  
 In seinem neuesten Abenteuer lernt der kleine Drache Kokosnuss mit seinen Freunden Matilda und Oskar einen Zauberschüler kennen, der dem Zauberer Ziegenbart einen Brief übergeben soll. Gemeinsam versuchen die vier Abenteurer die Briefübergabe zu erledigen, ohne dabei dem Spitzmauldrachen in die Hände zu fallen oder in den Sümpfen zu versinken.

**Beurteilungstext**  
 In den Sieben Sümpfen nahe der Dracheninsel ist ein Schwein gesichtet worden, welches der kleine Drache Kokosnuss nun gemeinsam mit der Stachelschweindame Matilde und dem Fressdrachen Oskar sucht. Die gruselige Atmosphäre wird noch stärker durch die Angst vor dem Spitzmauldrachen, der hier hausen soll. Schon stecken die drei Freunde in ernsthafter Gefahr, denn sie versinken im Moor. Glücklicherweise begegnet ihnen der Zauberschüler Friedrich Fidibus und befreit sie. Gemeinsam entdecken sie daraufhin auch das Schwein, welches sich als der gesuchte Zauberer Spitzbart herausstellt, dem Friedrich einen Brief überreichen soll. In einem vorhergegangenen Abenteuer Kokosnuss' wurde der böse Spitzbart in ein Schwein verzaubert. Nun versucht Spitzbart den Zauber rückgängig zu machen und gerät dadurch wiederum in die Hände des gefürchteten Spitzmauldrachens. Als (fast) alle Zauberei scheitert, finden Kokosnuss und seine Freunde mit viel Witz und Verstand aber doch wieder einen Ausweg, sodass sich alles zum Guten wendet. „Sehnsüchtig erwartet“ titelt der Aufkleber auf dem 27. Abenteuer von Kokosnuss, und damit wird er wohl auch Recht behalten. Wie in anderen Bänden auch, wird per Fußnote auf das entsprechend vorangehende Abenteuer verwiesen. Die große Kokosnuss-Geschichte nimmt also weiter ihren Lauf, wobei das Buch auch eigenständig gelesen und verstanden wird, denn die Zusammenhänge werden nochmal erklärt.

Die große Fanggemeinschaft vom kleinen Drachen wird auch in diesem Buch nicht enttäuscht. Viel Abenteuer und Spannung erwarten einen auf verhältnismäßig wenigen Seiten. Man hat fast das Gefühl, dass auch Kokosnuss und seine Freunde „gewachsen“ sind, denn dieses Abenteuer ist so dicht an Gefahren und Aufgaben wie nur möglich. Die drei Protagonisten wirken gleichberechtigt und so kommt es zum großen Teil Oskar zu, die schwierige Lage zu wenden und sie alle zu retten. Der Zauberschüler Fridolin ist nicht der einzige im Pakt, der zu zaubern vermag, denn auch Oskar vermag geheimnisvolle Fähigkeiten einzusetzen. Die gewohnt strahlend farbig illustrierten Protagonisten wirken vor dem einfarbig gestalteten Hintergrund besonders durch ihre strahlend großen Kulleraugen bewegt und erzählen auch ohne Text ihre Geschichte. Alle Kokosnuss-Freunde und all diejenigen, die es noch werden wollen, bekommen hier einen Band mit großer Handlungs- und Spannungsdichte und den authentischen sowie etwas reifer wirkenden Protagonisten.



|   |           |                                    |  |                    |  |
|---|-----------|------------------------------------|--|--------------------|--|
| <b>20 Rheinland-Pfalz</b><br>Landesstelle   | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname)        | <b>RPSc</b><br>Kürzel  | <b>Nr. 2018109</b> |  |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Schröer, Silvia</b><br>Zuname ..... Vorname .....  |           |                                    | ID: 182018109  |                    |  |
| <b>Harvey, Franziska</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache ..... |           |                                    | Bewertung<br><input type="radio"/> sehr empfehlenswert<br><input type="radio"/> empfehlenswert<br><input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf.<br><input type="radio"/> nicht empfehlenswert   |                    |  |
| <b>Der kleine Hirte und das Weihnachtswunder</b><br>Titel .....   |           |                                    | Einsatzmöglichkeiten<br><input type="checkbox"/> Büchereigrundstock<br><input type="checkbox"/> Klassenlesestoff<br><input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei   |                    |  |
| Reihe .....   |           |                                    | Zielgruppe<br><input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15<br><input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17<br><input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input type="checkbox"/> 10-11 |                    |  |
| <b>978-3-570-17492-0</b><br>ISBN .....  |           | <b>26</b><br>Seitenzahl .....      | <b>13,00</b><br>Preis (EURO) .....   |                    |  |
| <b>cbj</b><br>Verlag .....  |           | <b>München</b><br>Ort .....        | <b>2018</b><br>Jahr .....  |                    |  |
| <b>Buch (gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung .....  |           | <b>Bilderbuch</b><br>Gattung ..... | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja   |                    |  |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja  |           | <b>Ersteldatum:</b> .....          |  |                    |  |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) .....   |           |                                    | Schlagwörter<br><b>Weihnachtsgeschichte</b><br>.....<br>.....<br>.....   |                    |  |
|   |           |                                    | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein .....   |                    |  |
|   |           |                                    | Zentraldatei: .....  |                    |  |
|   |           |                                    | Verlag Datum .....   |                    |  |

**Inhaltsangabe**

Dem kleinen Hirtenjungen Liran erscheint in dieser besonderen Nacht ein Engel und verkündet von dem Wunder der Geburt Jesu im Stall. Ohne zu zögern macht sich Liran mit der kleinen Nachtigall und dem Lämmchen Lenu auf den Weg und folgt dem Stern. Er ist der Erste im Stall. Sofort schließt er das Jesuskind in sein Herz. Als immer mehr Besucher kommen und der Trubel im Stall immer größer wird, bewacht er es eifrig. Selbst die Drei Weisen aus dem Morgenland beäugt er kritisch. Diese bringen wertvolle Geschenke mit. Liran ist traurig, weil er für das Jesuskind kein Geschenk hat. "Du hast ihm mit deiner Liebe das schönste Geschenk von allen gemacht", tröstet ihn die kleine Nachtigall. Zusammen mit seinen beiden Freunden sorgt nun der Hirtenjunge dafür, dass das Jesuskind endlich in Ruhe einschlafen kann.

**Beurteilungstext**

Eine warmherzige Geschichte, verständlich und liebevoll erzählt!

Dieses Bilderbuch besticht durch die Gestaltung des Covers, sowie durch die doppelseitigen Illustrationen, die den Text widerspiegeln. Die warme, gedämpfte Farbgebung und die sympathische Darstellung der Figuren sind schön anzuschauen und geben ein Gefühl der Geborgenheit.

Ein Bilderbuch zum Anschauen und Vorlesen für Kinder ab drei Jahren!



|   |           |   |  |                    |
|---|-----------|---|--|--------------------|
| <b>14 Bremen</b><br>Landesstelle  | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname)   | <b>ISCH</b><br>Kürzel  | Nr. <b>1418186</b> |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Schröer, Silvia</b><br>Zuname Vorname  |           |   | ID: 181418186  |                    |
| <b>Harvey, Franziska</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache |           |   | Bewertung<br><input type="radio"/> sehr empfehlenswert<br><input checked="" type="radio"/> empfehlenswert<br><input type="radio"/> eingeschränkt empf.<br><input type="radio"/> nicht empfehlenswert   |                    |
| <b>DER KLEINE HIRTE UND DAS WEIHNACHTSWUNDER</b><br>Titel   |           |   | Einsatzmöglichkeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock<br><input type="checkbox"/> Klassenlesestoff<br><input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei  |                    |
| Reihe<br><b>978-3-570-17492-0</b> <b>26</b> <b>13,00</b><br>ISBN      Seitenzahl      Preis (EURO)          |           |   | Zielgruppe<br><input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15<br><input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17<br><input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input type="checkbox"/> 10-11 |                    |
| <b>cbj</b> <b>München</b> <b>2018</b><br>Verlag      Ort      Jahr  |           |   | Schlagwörter   |                    |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b> <b>Bilderbuch</b><br>Medienart/Ausführung      Gattung                        |           | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja<br>(Wolgast-Preis) |  |                    |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja  |           | Erstellungsdatum: <b>27.12.2018</b>   |  |                    |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)   |           |   | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein<br>Zentraldatei: <b>27.12.2018</b><br>Verlag Datum  |                    |

**Inhaltsangabe**  
 Liran, der kleine Hirtenjunge beschützt das Jesuskind.

**Beurteilungstext**  
 „Der kleine Hirte und das Weihnachtswunder“ ist eines von einer Vielzahl von Bilderbüchern über die Geburt Jesu. Es beschreibt die Geschichte aus der Sicht des kleinen Hirtenjungen Liran. Eine kleine Nachtigall folgt mit ihm zusammen dem Stern und so laufen sie zum Stall. Jesus liegt in der Krippe und Liran beschließt ihn zu beschützen. Silvia Schröer greift mit ihrer Erzählung kindgerecht das emphatische Empfinden, ihren Beschützerinstinkt, von Kindern auf und verknüpft es mit der biblischen Geschichte. Hier kann auch der Kleinste sein Können beweisen und Verantwortung übernehmen. Die Illustration der Geschichte ist ebenfalls kindgerecht. Die Wahl der Farben drücken Wärme und Freude aus und die Bilder vermitteln beim Betrachten ein wohliges Gefühl. Die vielen, liebevoll gezeichneten Details regen zum genauen Hinschauen an und verstärken den positiven Eindruck beim Betrachten der einzelnen Seiten. Im Klappentext wird ihre Art zu illustrieren als charakteristischer Tuschestrich bezeichnet, der den Geschichten einen liebevoll-witzigen, poetischen Zauber verleiht. Uns so ergänzen sich der Text und die Illustration zu einem Gesamtwerk, dass von Harmonie getragen wird. Was dieses Bilderbuch von der großen Anzahl der Weihnachtsgeschichten unterscheidet ist die Möglichkeit Lieder über alle gängigen Plattformen als Download herunterzuladen. Silke Schwarz ist Sängerin und Musikpädagogin und hat sie extra für dieses Bilderbuch eingesungen, und verleiht dem Buch damit eine besondere „Note“.

|  |           |   |   |                    |
|--|-----------|---|---|--------------------|
| <b>19 Nordrhein-Westfalen</b><br>Landesstelle  | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname)               | <b>168</b><br>Kürzel  | <b>Nr. 1918922</b> |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Sven Gerhardt</b><br>Zuname ..... Vorname .....   |           |   | ID: 181918922   |                    |
| <b>Vera Schmidt</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache ..... |           |   | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert<br><input checked="" type="radio"/> empfehlenswert<br><input type="radio"/> eingeschränkt empf.<br><input type="radio"/> nicht empfehlenswert   |                    |
| <b>Die Heuhaufen-Halunken - Rache ist Süßkram</b><br>Titel .....   |           |   | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock<br><input type="checkbox"/> Klassenlesestoff<br><input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei  |                    |
| <b>Die Heuhaufen-Halunken</b><br>Reihe .....   |           |   | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15<br><input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17<br><input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input checked="" type="checkbox"/> 10-11 |                    |
| <b>978-3-570-17581-1</b><br>ISBN .....   |           | <b>156</b><br>Seitenzahl .....            | <b>11,00</b><br>Preis (EURO) .....  |                    |
| <b>cbj</b><br>Verlag .....   |           | <b>München</b><br>Ort .....               | <b>2018</b><br>Jahr .....   |                    |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung .....  |           | <b>Erzählung / Roman</b><br>Gattung ..... | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja   |                    |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja   |           | <b>Erstelldatum:</b> .....                |   |                    |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) .....  |           |   | Schlagwörter<br><b>Abenteuer, Freundschaft,</b><br>.....  |                    |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein   |           |   | Zentraldatei: <b>20.11.2018</b>   |                    |
| Verlag Datum .....   |           |   | .....   |                    |

**Inhaltsangabe**

Die Heuhaufen-Halunken starten in ein neues Abenteuer. Meggy ist erneut ein Duell eingegangen, doch dieses Mal geht es um mehr, es geht um die Ehre von Dümpelwald. Um die Ehre zu retten muss das ganze Dorf zusammenhalten. Ob dies gelingt?

**Beurteilungstext**

Zusammenhalt ist so wichtig. Diese Erfahrung machen auch die Heuhaufen-Halunken und das Dorf Dümpelwald. Die Heuhaufen-Halunken befinden sich nun schon in ihrem vierten Abenteuer. Wieder einmal sind die beiden Banden in ein Duell geraten, doch diesmal geht es um mehr, diesmal geht es um die Ehre von Dümpelwald. Nur durch den Zusammenhalt eines ganzen Dorfes ist die Aufgabe zu meistern. Meggy hat erfahren, dass es zu der 700-Jahr Feier von Bröckelbach einen Festwagen-Wettbewerb geben wird. Sie ist direkt Feuer und Flamme und trommelt die anderen Heuhaufen-Halunken zusammen. Nun beginnt ein neues Abenteuer.

Erzählt wird die Geschichte in einer leichten und fließenden Sprache. Die Geschichte ist in 16 Kapitel unterteilt und eignet sich sowohl zum Vorlesen als auch zum Selberlesen für Romanleseanfänger. Aufgelockert werden die Seiten zum Teil auch noch durch einfache und passende Zeichnungen. Jedes Kapitel beginnt mit einem Spruch, welcher einen Hinweis auf den Inhalt des Kapitels gibt.

Allerdings beinhaltet der Roman auch mehrere Stellen, welche nicht pädagogisch wertvoll sind. Die Mittel, mit denen die Banden gegeneinander kämpfen sind nicht sehr fair. Dies bekommen auch die Erwachsenen mit. Jedoch schreiten sie nicht ein oder thematisieren, dass dies keine fairen Mittel sind und keine angemessene Reaktion, unabhängig davon mit welchen Mitteln die duellierende Bande gekämpft hat.

Alles in allem ist es jedoch ein sehr ansprechender und witziger Roman, welcher vor allem durch die Thematik der Wichtigkeit von Zusammenhalt überzeugt.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) **mr** Kürzel Nr. **23181223116**

**Verf./Bearb./Hrsg.: Drvenkar, Zoran;**  
 Zuname Vorname  
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 1823181223116  
 Bewertung  **sehr empfehlenswert**  
 empfehlenswert  
 eingeschränkt empf.  
 nicht empfehlenswert

**Die Kurzhosengang und das Testament der Brüder**  
 Titel  
**Die Kurzhosengang**  
 Reihe  
**978-3-570-15941-5** **288** **15,00**  
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)  
**cbj** **München** **2018**  
 Verlag Ort Jahr

Einsatzmöglich-keiten  **Büchereigrundstock**  
 **Klassenlesestoff**  
 für Arbeitsbücherei  
 Zielgruppe  0-3  **12-13**  
 4-5  **14-15**  
 6-7  **16-17**  
 8-9  **ab 18**  
 **10-11**

**Buch (Print, gebunden)** **Erzählung / Roman**  
 Medienart/Ausführung Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt?  **Ja**  
 (Wolgast-Preis)

Schlagwörter  
**Abenteuer / Freundschaft /**

Empfehl. für Taschenbuchtipp  **Ja** **Erstelldatum:** .....

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)  
**Band 4 der Reihe**

Internet?  **Ja**  **Nein**  
 Zentraldatei: **23.12.2018**  
 Verlag Datum .....

Inhaltsangabe  
 Der vierte Band der bekannten Kinderbuchreihe wartet mit einem neuen Abenteuer auf, dem sich die vier Helden stellen müssen. Diesmal geht es nach Sibirien, und das ist noch nicht das Ziel der Reise.

Beurteilungstext  
 Die Geschichte beginnt bei der Testamentsverlesung der Brüder Karamasow, den ehemaligen Kinobetreibern des kleinen kanadischen Städtchens Okkerville, in dem Island, Rudolpho, Snickers und Zement – die vier Helden der Kurzhosengang – leben. Als Haupterben der beiden Zwillingenbrüder eingesetzt, sehen Sie sich einer ganzen Reihe an seltsamen Ereignissen ausgesetzt, die sie schließlich nach Sibirien in ein einsames Blockhaus auf einem See verschlagen. Erst dort klären sich die Zusammenhänge auf, was es aber nicht einfacher macht. Denn nun müssen die vier Helden durch die Zeit reisen, den Vater der Zwillinge vor dem Feuertod vor fast 100 Jahren in Sankt Petersburg retten und die Familie wieder zusammenführen. Das alles ermöglichen die Überreste eines Asteroiden, die im See unter dem Blockhaus verborgen liegen. Schließlich müssen die vier Jungen auch feststellen, dass Ihre Zukunft schon lange vorherbestimmt war und aufgrund von Ereignissen in der Vergangenheit die rationalen Vorstellungen von Raum und Zeit sich zunehmend zu verschieben beginnen. Auch im vierten Band der Reihe zeigt Zoran Drvenkar sein schriftstellerisches Können auf beeindruckende Weise. In unglaublicher Komplexität entwickelt er die Geschichte, die dennoch spannend und nachvollziehbar bleibt. Wieder wird kapitelweise aus der Perspektive der Jungen (und anderer Protagonisten) personal erzählt, wobei die besonderen, bereits bekannten Eigenschaften der Kinder – Zement kann z.B. Geister sehen – für eine einzigartige Handlungsführung sorgen. Gleichzeitig werden neue Szenarien eingeführt und auch bekannte Phänomene des Kurzhosengang-Universums neu in Szene gesetzt – zum Beispiel Lei Too, der Pancake-Bäcker von Okkerville. Mit viel Witz und Charme, aber auch etlichen Anspielungen auf historische Ereignisse (z.B. das Tunguska-Ereignis 1910) und literarische Bezüge (z.B. Dostojewskis Brüder Karamasow und einen wichtigen Begründer des Sciene-Fiction H.G. Wells, der selbst im Buch auch eine Rolle übernimmt), die keineswegs nur beliebig oder unmotiviert, sondern durchdacht in die Handlung des Buches eingeflochten werden, entsteht hier ein Roman, der von kleinen und größeren Lesenden mit vielfältigen Verstehens Ebenen und Sinnbezügen versehen werden kann und ungemein Spaß macht. So liegt hier auch ein sehr empfehlenswertes Buch vor; gut geschrieben und herausragend konzipiert!

Michael Ritter

|  |           |                                   |   |                       |
|--|-----------|-----------------------------------|---|-----------------------|
| <b>20 Rheinland-Pfalz</b><br>Landesstelle  | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname)       | <b>RPFB</b><br>Kürzel   | Nr. <b>2018110591</b> |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Drvenkar, Zoran u.a.</b><br>Zuname ..... Vorname .....  |           |                                   | ID: 182018110591  |                       |
| <b>Baltscheit, Martin</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache ..... |           |                                   | Bewertung<br><input type="radio"/> sehr empfehlenswert<br><input type="radio"/> empfehlenswert<br><input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf.<br><input type="radio"/> nicht empfehlenswert  |                       |
| <b>Die Rückkehr der Kurzhosengang (Band 4)</b><br>Titel .....  |           |                                   | Einsatzmöglichkeiten<br><input type="checkbox"/> Büchereigrundstock<br><input type="checkbox"/> Klassenlesestoff<br><input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei  |                       |
| <b>Die Kurzhosengang</b><br>Reihe .....  |           |                                   | Zielgruppe<br><input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15<br><input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17<br><input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input checked="" type="checkbox"/> 10-11 |                       |
| <b>978-3-570-31261-2</b><br>ISBN .....   |           | <b>400</b><br>Seitenzahl .....    | <b>9,99</b><br>Preis (EURO) .....   |                       |
| <b>cbj</b><br>Verlag .....   |           | <b>München</b><br>Ort .....       | <b>2018</b><br>Jahr .....   |                       |
| <b>Taschenbuch</b><br>Medienart/Ausführung .....   |           | <b>Erzählung</b><br>Gattung ..... | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja<br>(Wolgast-Preis)  |                       |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja   |           | Erstelldatum: .....               |   |                       |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) .....  |           |                                   | Schlagwörter<br><b>Abenteuer / Detektive /</b><br>.....<br>.....<br>.....   |                       |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein .....   |           |                                   | Zentraldatei: .....<br>Verlag Datum .....   |                       |

**Inhaltsangabe**

Kaum ist die Kurzhosengang nach ihrem Fernsehauftritt zurück in Okkerville/Ontario geraten die vier Jungs in ihr nächstes Abenteuer. Zement verschwindet spurlos und es scheint, dass er entführt wurde. Verdächtige gibt es genug und sofort beginnt eine spannende und aufregende Suche nach dem Freund, unter anderem unter dem Eis eines zugefrorenen Sees. Die Freunde kriegen es mit Schutzengeln, Werwölfen, der Polizei, der Feuerwehr, der fiesen Pauli-Gang und anderen zu tun. Und dann gibt es da noch Holli, das schönste Mädchen der Welt.

**Beurteilungstext**

Irgendwie wirkt dieser Roman sehr unentschieden darin, was er eigentlich sein will – eine Erzählung, ein Krimi oder ein Fantasieroman. Viele fremd klingende Namen, schnell wechselnde Bilder und Szenarien sowie das Auftauchen von Geistern, ein sichtbar gewordener Schutzengel, ein Polizist, der sich bei Bedarf in einen Werwolf verwandelt und andere Fantasiefiguren verwirren ungemein. Die gewünschte Spannung bleibt auf der Strecke, weil der Erzählfluss sich nicht kontinuierlich entwickeln kann. Zu Anfang einzelner Erzählabschnitte befinden sich Polizeiprotokolle über die Verhöre der Pauli-Gang-Mitglieder. Dann geht es weiter mit der Erzählung aus der Perspektive der einzelnen Mitglieder der Kurzhosen-Gang. Welchen Sinn das macht, erschließt sich nicht. Es bleibt außerdem unklar, ob wirklich eine Entführung das Ganze ins Rollen gebracht hat. Der Roman endet in einem „finale furioso“ wie aus den James-Bond Filmen bekannt mit fast totaler Zerstörung der Stadt und gibt keine Antworten. Die sehr unruhige und hektische Sprache spiegelt den Erzählstil wieder und wirkt wie ein schriftlich gewordenes Comic. Der Roman ist auch als E-book erhältlich.

|   |           |   |  |                    |
|---|-----------|---|--|--------------------|
| <b>19 Nordrhein-Westfalen</b><br>Landesstelle   | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname)               | <b>168</b><br>Kürzel   | <b>Nr. 1918923</b> |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Anja Janotta</b><br>Zuname ..... Vorname .....   |           |   | ID: 181918923  |                    |
| <b>Inka Vigh</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache ..... |           |   | Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert<br><input checked="" type="radio"/> empfehlenswert<br><input type="radio"/> eingeschränkt empf.<br><input type="radio"/> nicht empfehlenswert   |                    |
| <b>Die Trabbel-Drillinge - Lämmer, Glamour, Macarons</b><br>Titel .....   |           |   | Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock<br><input type="checkbox"/> Klassenlesestoff<br><input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei  |                    |
| <b>Die Trabbel-Drillinge</b><br>Reihe .....   |           |   | Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13<br><input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15<br><input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17<br><input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input checked="" type="checkbox"/> 10-11 |                    |
| <b>978-3-570-17537-8</b><br>ISBN .....  |           | <b>219</b><br>Seitenzahl .....            | <b>13,00</b><br>Preis (EURO) .....   |                    |
| <b>cbj</b><br>Verlag .....  |           | <b>München</b><br>Ort .....               | <b>2018</b><br>Jahr .....  |                    |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung .....   |           | <b>Erzählung / Roman</b><br>Gattung ..... | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja   |                    |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja  |           | <b>Erstelldatum:</b> .....                |  |                    |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) .....   |           |   | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein .....   |                    |
|   |           |   | Zentraldatei: <b>27.11.2018</b> .....  |                    |
|   |           |   | Verlag Datum .....   |                    |

**Inhaltsangabe**  
 Schwestern halten zusammen. Die Trabbel-Drillinge haben das große Los gezogen, sie sind als Drillinge auf die Welt gekommen. Im zweiten Band von „Die Trabbel-Drillinge“ wird der Zusammenhalt der Geschwister erneut auf die Probe gestellt und in dem kleinen Ort Deinighofen ist ganz schön was los.

**Beurteilungstext**  
 Die drei Schwestern Franka, Vicky und Bella haben das große Los gezogen, sie sind als Drillinge auf die Welt gekommen und berühmt. Dies ist jedoch nicht immer positiv. Nachdem in Berlin, der Heimatstadt der Drillinge, ein negativer Zeitungsartikel erschienen ist, wird die Familie Trabbel gezwungen in die kleine Stadt Deinighofen zu ziehen. Dort wohnen sie nun schon seit sechs Monaten, doch nicht jedem der Schwestern ist es gelungen sich dort einzuleben. Während Franka bereits Freunde gefunden hat, bekommt zunächst Vicky und dann auch Bella Zweifel und beide wollen zurück nach Berlin und bei ihrem Onkel Flo wohnen. Auch das neu eröffnete Bio-Hotel läuft nicht so gut an wie gedacht und Babs, die Mutter der Drillinge, ist von Sorgen geplagt. Eine Lösung soll die Großmutter sein, welche auf Instagram berühmt und somit Werbung für das Hotel machen soll. Wie wird es weitergehen? Kann das Hotel gerettet werden und vor allem schaffen es die Drillinge zusammen zu halten?

Die Fortsetzung des Lebens der Trabbel-Drillinge ist wieder humorvoll und packend geschrieben. Geeignet ist das Buch jedoch eher für Mädchen. Es bietet sehr viel Identifikationspotential für Mädchen, welche im Beginn der Pubertät stecken. Die Frage nach der eigenen Identitätsfindung wird thematisiert. Wie sieht die eigene Persönlichkeit aus und wann sollte die eigene Persönlichkeit an andere Menschen angepasst werden, beziehungsweise sollte sie dies überhaupt. Auch die Findung neuer Freunde, der erste Freund, Probleme in der Familie, Thematisierung des Äußeren und noch vieles mehr was die Trabbel-Drillinge derzeit beschäftigt, beschäftigt auch Mädchen im Alter um die 12 Jahre.

|  |                                     |   |                     |
|--|-------------------------------------|---|---------------------|
| <b>18 Niedersachsen</b><br>Landesstelle  | <b>18 Hannover_02</b><br>Ausschuss  | .....<br>Bearbeitung (Name, Vorname)  | <b>SB</b><br>Kürzel |
|  |                                     |   | Nr. <b>1818191</b>  |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Matson, Morgan</b><br>Zuname Vorname                          |                                     | ID: 181818191   |                     |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Reinhart, Franka</b><br>Übersetz. von (Name, Vorn.) |                                     | Bewertung<br><input type="radio"/> sehr empfehlenswert<br><input checked="" type="radio"/> empfehlenswert<br><input type="radio"/> eingeschränkt empf.<br><input type="radio"/> nicht empfehlenswert  |                     |
| <b>Amerikanisch</b><br>Übersetz. aus Sprache   |                                     | Einsatzmöglichkeiten<br><input type="checkbox"/> Büchereigrundstock<br><input type="checkbox"/> Klassenlesestoff<br><input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei  |                     |
| <b>Ein Sommer auf gut Glück</b><br>Titel   |                                     | Zielgruppe<br><input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13<br><input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15<br><input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17<br><input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input type="checkbox"/> 10-11 |                     |
| Reihe  |                                     |   |                     |
| <b>978-3-570-40357-0</b><br>ISBN   | <b>688</b><br>Seitenzahl            | <b>9,99</b><br>Preis (EURO)   |                     |
| <b>cbj</b><br>Verlag   | <b>München</b><br>Ort               | <b>2018</b><br>Jahr   |                     |
| <b>Broschur</b><br>Medienart/Ausführung  | <b>Erzählung / Roman</b><br>Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja  |                     |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja                            |                                     | <b>Erstelldatum:</b> .....  |                     |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)  |                                     | Schlagwörter<br><b>Freundschaft / Familie /</b><br>.....<br>.....   |                     |
|  |                                     | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein  |                     |
|  |                                     | Zentraldatei: <b>29.09.2018</b>   |                     |
|  |                                     | Verlag Datum .....  |                     |

**Inhaltsangabe**  
 Als 17jährige Tochter eines Kongressabgeordneten in Amerika muss Andie sich vielen Regeln unterwerfen. Als der Vater seine Tätigkeit wegen Vorwürfen in Richtung Korruption ruhen lassen muss, ändert sich Andies Leben total. Wie sie mit Mut und durch die Unterstützung ihrer Freundinnen es schafft, einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen, ist spannend zu lesen.

**Beurteilungstext**  
 Die 17jährige Andie will an einem Sommerkurs zur Vorbereitung ihres Medizinstudiums an einer Elite-Universität teilnehmen. Als ihr Vater, ein Kongressabgeordneter, in einen Skandal verwickelt wird, muss das Mädchen es verkraften, dass ihr die Teilnahme verweigert wird. Andie hat zum Glück gute Freundinnen: Palmer mit ihrem Freund Tom und Bri und Toby, die so eng befreundet sind, dass sie Zwillinge sein könnten. Für das junge Mädchen ist ihr Freundeskreis ihr Halt, die Konstante in ihrem Leben.

Andie nimmt für die Ferien einen Job als Hundeausführerin an, obwohl sie keine Ahnung von Tieren hat. Sie stellt fest, dass der Job ihr Freude bereitet und dass sie gut mit Hunden umgehen kann. Auf einem dieser „Gassi-Gänge“ lernt sie Clark kennen. Er ist nur wenig älter als sie, aber schon Schriftsteller von Fantasy-Romanen. Zurzeit leidet er unter einer Schreibblockade, die sich aber durch ihre junge Liebe auflöst. Der junge Mann passt gut in ihren Freundeskreis und ihre Beziehung intensiviert sich.

Die Erzählung spiegelt typisch amerikanische Verhältnisse: Als Tochter eines Politikers darf Andie in der Öffentlichkeit nicht auffallen.

Wie sich ihre Gefühle verändern, wie sie ihre Enttäuschung über die Absage verarbeitet und den Groll auf ihren Vater auflöst, der nie da war und entfernte Verwandte verpflichtete, sich um sie zu kümmern, ist spannend zu verfolgen. Nun ist der Vater vorerst zuhause und kümmert sich erstmals wieder selbst um seine Tochter. Für beide beginnt die Verarbeitung der Trauer über den Tod der Mutter und Gattin vor einigen Jahren. Sie lernen wieder, miteinander zu reden und Zeit miteinander zu verbringen.

Das Thema Freundschaft spielt in dieser Geschichte eine wesentliche Rolle. Der Roman liest sich trotz der Länge gut und ist für junge Mädchen lesenswert.

|   |  |  |  |                        |
|---|--|--|--|------------------------|
| <b>23 Sachsen-Anhalt</b><br>Landesstelle                      | Ausschuss  | Bearbeitung (Name, Vorname)                                  | mr.....<br>Kürzel  | Nr. <b>23181223114</b> |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Bernstein, Galia</b><br>Zuname Vorname |  |  | ID: 1823181223114  |                        |
| <b>Bernstein, Galia</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.)      | <b>Gutzschhahn,</b><br>Übersetz. von (Name, Vorn.) | <b>Amerikanisch</b><br>Übersetz. aus Sprache                 | Bewertung<br><input type="radio"/> sehr empfehlenswert<br><input checked="" type="radio"/> empfehlenswert<br><input type="radio"/> eingeschränkt empf.<br><input type="radio"/> nicht empfehlenswert   |                        |
| <b>Große Tatzen, kleine Tatzen</b><br>Titel                   |  |  | Einsatzmöglichkeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock<br><input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff<br><input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei   |                        |
| Reihe   |  |  | Zielgruppe<br><input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15<br><input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17<br><input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input type="checkbox"/> 10-11 |                        |
| <b>978-3-570-17580-4</b><br>ISBN                              | <b>32</b><br>Seitenzahl                            | <b>13,00</b><br>Preis (EURO)                                 |  |                        |
| <b>cbj</b><br>Verlag  | <b>München</b><br>Ort                              | <b>2018</b><br>Jahr  |  |                        |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung         | <b>Bilderbuch</b><br>Gattung                       | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ?<br>(Wolgast-Preis) | <input type="checkbox"/> Ja  |                        |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp                                  | <input type="checkbox"/> Ja                        | <b>Erstelldatum:</b>   | Schlagwörter<br><b>Außenseiter / Familie / Tiere</b>   |                        |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)                       |  |  | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein   |                        |
|   |  |  | Zentraldatei: <b>23.12.2018</b>  |                        |
|   |  |  | Verlag Datum   |                        |

**Inhaltsangabe**  
 Simon die Katze besucht die Verwandtschaft – doch die tut sich schwer, in Simon einen Artgenossen zu erkennen.

**Beurteilungstext**  
 Zuerst müssen alle lachen, als der kleine Kater Simon behauptet, eine Katze zu sein. Katzen haben doch eine Mähne, meint der Löwe. Katzen würden doch schneller rennen als alle, meint der Gepard. Katzen würden doch schwarz sein, meint der Panther und so weiter und so fort. Doch Simon ist nicht auf den Mund gefallen. Das seien doch alles Eigenschaften, die die Katzen voneinander unterscheiden würden. Stimmt, müssen da die Großen zugeben. Doch es gibt auch Gemeinsamkeiten: die Schnauze, der lange Schwanz, die Krallen und die Nachsichtaugen. Doch das hat Simon ja alles auch, stellt er begeistert fest. Da müssen auch die Großen zugeben, dass Simon eine Katze ist. Erstaunlich!  
 In der Begegnung von Simon und seinen Verwandten steckt eine wichtige Beobachtung. Im Alltag neigen wir dazu, eher die Unterschiede zu sehen und uns voneinander abzugrenzen. Menschen sehen anders aus, haben andere Vorlieben, Prägungen oder Herkünfte. Aber die Gemeinsamkeiten zwischen uns sind dennoch viel stärker als all die Unterschiede. Doch die muss man eben auch sehen wollen. Herrlich komisch und doch überzeugend wird das an der taffen kleinen Katze Simon vorgeführt und führt immerhin bei den Katzen zu einem guten Ende, bei dem schließlich alle einträchtig miteinander spielen. Das macht ja Hoffnung, dass es bei den Menschen vielleicht auch noch gut gehen kann.  
 Die Geschichte wird als Bilderbuch erzählt, wobei der Kontext der Handlung weitgehend unklar bleibt. Die Tiere sind in Gemeinschaft doch ohne Kontext und Szene auf Weißgrund zu sehen. Dadurch steht die Interaktion im Fokus. In den Bildern sind typisierte Tiere zu sehen, die doch an den natürlichen Vorlagen orientiert sind, aber bilderbuchtypisch vereinfacht wurden. Klar konturiert und mit Wasserfarbe koloriert bieten sie ein gut erkennbares Figurenarsenal. Dabei spielt Galia Bernstein in den Bildern gerade auch mit Größe und Distanz, was die Unterschiede und die Gemeinsamkeiten noch einmal eindrücklich ins Bild setzt. Der Text dagegen beschränkt sich weitgehend minimalistisch auf wörtliche Rede. So hat das Buch eine szenische Wirkung, die Nähe erzeugt und unmittelbar in die Handlung hineinführt. Die Übersetzung fertigte der diesjährige Übersetzungs-Sonderpreisträger Uwe-Michael Gutzschhahn an.  
 Insgesamt liegt ein gelungenes und überzeugendes Werk vor – sehr zu empfehlen!

Michael Ritter



|  |  |   |  |
|--|--|---|--|
| 25 Thüringen<br>Landesstelle                                       | 25 Erfurt<br>Ausschuss                             | ar.....<br>Bearbeitung (Name, Vorname)  | Nr. 25171802<br>Kürzel   |
| Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Bernstein, Galia</b><br>Zuname Vorname      |  | ID: 1825171802  |  |
| <b>Bernstein, Galia</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.)           | <b>Gutzschhahn,</b><br>Übersetz. von (Name, Vorn.) | <b>Amerikanisch</b><br>Übersetz. aus Sprache  | Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b><br><input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>  |
| <b>Große Tatzen, kleine Tatzen</b><br>Titel                        |  | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b><br><input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b><br><input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b> |  |
| Reihe  |  | Zielgruppe  | <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15<br><input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17<br><input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input type="checkbox"/> 10-11 |
| <b>978-3-570-17580-4</b><br>ISBN                                   | <b>22</b><br>Seitenzahl                            | <b>13,00</b><br>Preis (EURO)  |  |
| <b>cbj</b><br>Verlag   | <b>München</b><br>Ort                              | <b>2018</b><br>Jahr   |  |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung              | <b>Bilderbuch</b><br>Gattung                       | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b><br>(Wolgast-Preis)  | Schlagwörter<br><b>Tiere / Freundschaft</b><br>_____<br>_____<br>_____   |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>    | Erstellungsdatum: _____                            |   |  |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)<br>_____<br>_____<br>_____ |  |   | Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b><br>Zentraldatei: <b>13.12.2018</b><br>Verlag Datum _____  |

**Inhaltsangabe**  
 „Ich bin eine Katze genau wie ihr“ behauptet der kleine Kater Simon. Doch Löwe, Gepard, Puma, Panther und Tiger sind da ganz anderer Meinung. Kann Simon die Skeptiker überzeugen?

**Beurteilungstext**  
 Schon das Buchcover spielt mit dem Kontrast von "groß" und "klein". Da sitzt der kleine Hauskater Simon zwischen langen Beinen und Tatzen und scheint nicht recht zufrieden. Kein Wunder, halten die umstehenden Großkatzen ihn doch keineswegs für eine richtige Katze. Schließlich fehlt ihm augenscheinlich das, was alle anderen auszeichnet. Simon kann nicht so laut brüllen wie der Löwe, nicht so schnell laufen wie der Gepard und er schläft nicht wie der schwarze Panther auf den Bäumen des Regenwaldes. Auch sein Fell ist nicht so wunderbar orange wie das des Tigers. Und so halten sich die anderen für etwas Besseres und sehen auf den Kleinen herab. Wer gehört zu uns, wer nicht? Wer ist so wie wir, wer anders? Das Thema dieses erfrischenden Bilderbucherstlings der aus Israel stammenden und in den USA lebenden Illustratorin Galia Bernstein ist ebenso zeitlos wie aktuell. Nicht mit dem pädagogischen Zeigefinger, sondern durch kurze prägnante Dialoge und humorvolle, großflächige Bilder macht sie für die Kleinsten erfahrbar, welche Bedeutung Gemeinsamkeiten und Unterschiede haben können. Ihre Illustrationen kommen mit wenigen Farben aus. Es sind überwiegend Grau-, Gelb- und Orangetöne in den verschiedensten Schattierungen und Abstufungen, die typisch für das Fell der dargestellten Großkatzen sind. Trotz dieser Reduktion strahlen die sympathischen Raubkatzen eine abwechslungsreiche Farbigkeit aus und wirken keineswegs eintönig. Besonderen Spaß macht ihre lebendige Mimik, wenn sie etwa mit weit aufgerissenen Mäulern über das Anliegen des kleinen Katers lachen oder ihn bestaunen. Überhaupt wirken die Bilder wie ein Spiegel des Textes. So werden einzelne Details auf einer ganzen Doppelseite in den Blickpunkt gestellt: Mal sind es die Tatzen und Krallen, mal die in der Nacht leuchtenden Augen oder die Schwänze und Quasten. Eben alles, was Simon auch hat, aber eben nur viel kleiner. Lange geben sich die Großkatzen überlegen und schauen auf den Kleinen herab, doch am Ende argumentiert Simon so geschickt, dass sie erkennen müssen: Ja, auch dieser kleine Hauskater gehört zur Familie! Die neu gefundene Gemeinsamkeit findet ihren Ausdruck im fröhlichen Spiel. Lag der Fokus für die Raubkatzen am Anfang auf dem Trennenden und Fremden, gelang es Simon am Ende, sie von den Gemeinsamkeiten zu überzeugen. Auf den letzten beiden Bildern zeigt sich eine fröhliche und auch liebevolle Katzengemeinschaft, die Abwehr und Trennendes überwunden hat. Der Gedanke, dass es bei uns Menschen auch so ist, drängt sich geradezu auf. Und in diesem Sinne ist das Buch nicht nur eine vergnügliche Lektüre, sondern in der pädagogischen Arbeit mit Vorschul- und Grundschulkindern empfehlenswert und breit einsetzbar.

|  |           |                             |  |             |
|--|-----------|-----------------------------|--|-------------|
| 14 Bremen<br>Landesstelle  | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | EC   | Nr. 1418197 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Bernstein, Galia</b><br><small>Zuname Vorname</small> |           |                             | ID: 181418197  |             |
| <b>Bernstein, Galia</b><br><small>Illustrator/-in (Name, Vorn.)</small>      |           |                             | Bewertung<br><input type="radio"/> sehr empfehlenswert<br><input checked="" type="radio"/> empfehlenswert<br><input type="radio"/> eingeschränkt empf.<br><input type="radio"/> nicht empfehlenswert   |             |
| <b>Gutzschhahn,</b><br><small>Übersetz. von (Name, Vorn.)</small>            |           |                             | Einsatzmöglichkeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock<br><input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff<br><input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei   |             |
| <b>Große Tatzen, kleine Tatzen</b><br><small>Titel</small>                   |           |                             | Zielgruppe<br><input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15<br><input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17<br><input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input type="checkbox"/> 10-11 |             |
| Reihe<br><b>978-3-570-17580-4</b><br><small>ISBN</small>                     |           |                             | Preis (EURO)<br><b>13,00</b>   |             |
| <b>cbj</b><br><small>Verlag</small>  |           |                             | Ort<br><b>München</b>  |             |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br><small>Medienart/Ausführung</small>         |           |                             | Bilderbuch<br><small>Gattung</small>   |             |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja                     |           |                             | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja<br><small>(Wolgast-Preis)</small>   |             |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)                                      |           |                             | Schlagwörter<br>_____<br>_____<br>_____<br>_____   |             |
| Erstelldatum: _____  |           |                             | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein   |             |
| Zentraldatei: _____  |           |                             | Verlag Datum _____   |             |

**Inhaltsangabe**  
 »Ich bin eine Katze wie ihr!« Als Simon, der kleine getigerte Hauskater, auf Löwe, Gepard, Puma, Panther und Tiger trifft, behauptet er selbstbewusst: »Ich bin eine Katze wie ihr!!!« Die Großkatzen aber haben nur Gelächter für den kleinen Kater übrig und nennen viele Gründe, warum er nicht zur Katzenfamilie gehören würde. Doch das schlaue Katerchen schlägt die Großkatzen mit ihren eigenen Argumenten ... Ein Buch über Toleranz für alle, die ein bisschen anders sind.

**Beurteilungstext**  
 Ein Buch über Unterschiede und Gemeinsamkeiten, Ausgrenzung und dazu gehören, über Klein und Groß... Der kleine grau getigerte Hauskater Simon stellt sich einer Runde Großkatzen vor: „Ich bin eine Katze. Genau wie ihr!“ Leider wird er nicht in die Gruppe aufgenommen, sondern von allen laut ausgelacht. Keiner nimmt ihn für voll. Der Löwe vergleicht ihn mit sich und meint, er sei keine Katze wie er, weil er zum Beispiel keine Mähne habe. Dem Gepard ist Simon zu klein, zu pummelig und zu langsam. Dem Puma ist Simon nicht zäh und mutig genug. Der Panther verhöhnt ihn, er sei noch nie im Dschungel gewesen. Auch der Tiger vergleicht Simon eher mit einer Ratte, er sei ja schließlich grau, keineswegs groß oder so stark wie er. Aber Simon merkt, dass eigentlich alle anderen Katzen einzigartig und unterschiedlich sind und hinterfragt so, wie sie dann bitte trotzdem alle Katzen seien. Daraufhin nenne sie ihre Gemeinsamkeiten wie Ohren und Nasen, Augen, die im Dunkeln sehen können, lange Schwänze und die scharfen Krallen. Alles wird auf Bildern veranschaulicht. Und siehe da... Genau das alles hat auch Simon – nur eben kleiner. Da kommen die anderen ins Überlegen und zum Schluss, dass Simon genau wie sie alle eine Katze ist und damit auch zur Familie gehört. Das Buch ab vier Jahren hat somit einen tieferen Sinn und zeigt uns unsere eigenen Vorurteile auf. Es beschreibt indirekt, dass viele Leute mehr die Unterschiede als die Gemeinsamkeiten sehen, so ist die Geschichte auf uns Menschen übertragbar. Für Vierjährige geht es wohl eher um die Beschreibung der unterschiedlichen Katzenarten. Den übertragenen Sinn verstehen dann eher die größeren Geschwister. Als Bilderbuch für Kleinere in sehr gedeckten Farben gestaltet, sollte das Buch daher für etwas Ältere empfohlen werden.

|   |           |                                     |  |                     |
|---|-----------|-------------------------------------|--|---------------------|
| <b>16 Hessen</b><br>Landesstelle  | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname)         | <b>SpA</b><br>Kürzel   | Nr. <b>16180676</b> |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Krause, Ute</b><br>Zuname Vorname  |           |                                     | ID: 1816180676   |                     |
| <b>Krause, Ute</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache |           |                                     | Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b><br><input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>  |                     |
| <b>Hamster Bertram lebt gefährlich</b><br>Titel   |           |                                     | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b><br><input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b><br><input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>  |                     |
| <b>Die Muskeltiere</b><br>Reihe   |           |                                     | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15<br><input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17<br><input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input checked="" type="checkbox"/> 10-11 |                     |
| <b>978-3-570-17369-5</b><br>ISBN  |           | <b>123</b><br>Seitenzahl            | <b>11,00</b><br>Preis (EURO)   |                     |
| <b>cbj</b><br>Verlag  |           | <b>München</b><br>Ort               | <b>2018</b><br>Jahr  |                     |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung   |           | <b>Erzählung / Roman</b><br>Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b><br>(Wolgast-Preis)   |                     |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>                                       |           | Erstelldatum: <b>25.11.2018</b>     |  |                     |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)   |           |                                     | Schlagwörter<br><b>Abenteuer / fantastisch /</b><br>_____<br>_____<br>_____  |                     |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>                |           |                                     | Zentraldatei: _____<br>Verlag Datum: _____   |                     |

**Inhaltsangabe**  
 Die beiden Mäuseriche Picandou und Pomme de Terre, die Rattendame Gruyère und Hamster Bertram leben ein sorgenfreies Leben unter der Kellertreppe des Feinkostladens von Frau Fröhlich. Doch Bertram zieht es zu seinem früheren Zuhause, wo er in größte Gefahr gerät. Wie gut, dass für echte Muske(l)tiere gilt: Einer für alle, alle für einen!

**Beurteilungstext**  
 Die vier Muskeltiere sind einfach herrlich. Sie lieben es eigentlich bequem, ganz wie wir Menschen, aber wenn es darauf an kommt, zeigen sie unbedingte Solidarität mit ihren Freunden und mit den Schwachen. Jeder von ihnen hat seinen ganz eigenen Charakter, der auch in einer typischen Sprechweise zum Ausdruck kommt. Pomme de Terre als ehemalige Hafenspelunkenmaus snakt ein bisschen Plattdeutsch, Bertram von Backenbart gibt den reserviert Distinguierten. Gemeinsam gehen sie durch Dick und Dünn - was bei Picandou zur Zeit wörtlich zu nehmen ist, denn dank der neuen Schokoladenkreationen von Frau Fröhlich bleibt er neuerdings in dem Rohr stecken, das den Vieren als Weg zu den Müllsäcken im Hof dient...

In "Hamster Bertram lebt gefährlich" macht sich Bertram heimlich auf den Weg zu Tassilo, seinem früheren Besitzer. Seine Freunde treten den weiten und gefährlichen Weg durch die Stadt an, um ihn zurück zu holen. Zum Glück, denn Tassilo entpuppt sich als verzogener, arroganter Rotzlöffel, der Bertram ohne Wasser und Futter in einen Käfig gesperrt hat. Er schikaniert seine Tagesmutter Serafina und wird dabei noch von seiner Mutter unterstützt. Da ist es gut, dass die Muskeltiere in ihrem Freund Claus auch auf menschliche Unterstützung bauen können. Der rettet nicht nur die Muskeltiere aus ärgster Bedrängnis, sondern kann auch Serafina helfen.

"Die Muskeltiere" ist ein Plädoyer für Toleranz und Menschlichkeit. Die tierischen Protagonisten sind ausgesprochen sympathische Identifikationsfiguren, die zwar ihr Zuhause in ihrem Kellertreppen- und Müllsackkosmos haben, aber in einer absolut realen Menschenwelt agieren. Mit viel Witz und Situationskomik meistern sie die Schwierigkeiten, mit denen sie konfrontiert werden.

Die von der Autorin selbst gemalten Illustrationen passen in Stil und Inhalt hervorragend zur Erzählung. Sie sind witzig, ausdrucksstark und haben oft einen eigenen künstlerischen Wert.

"Hamster Bertram lebt gefährlich" ist ein absolut empfehlenswertes Buch, das in keiner Schulbibliothek fehlen sollte.

|  |                               |                                      |  |                     |
|--|-------------------------------|--------------------------------------|--|---------------------|
| <b>25 Thüringen</b><br>Landesstelle  | <b>25 Erfurt</b><br>Ausschuss | .....<br>Bearbeitung (Name, Vorname) | <b>SJ</b><br>Kürzel  | <b>Nr. 25181806</b> |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Rider, Catherine</b><br>Zuname Vorname                        |                               |                                      | ID: 1825181806   |                     |
| <b>Reinhart, Franka</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) |                               |                                      | <b>Englisch</b><br>Übersetz. aus Sprache   |                     |
| <b>Kiss me in London - A Winter Romance</b><br>Titel                                 |                               |                                      | Bewertung<br><input type="radio"/> sehr empfehlenswert<br><input type="radio"/> empfehlenswert<br><input type="radio"/> eingeschränkt empf.<br><input checked="" type="radio"/> nicht empfehlenswert   |                     |
| Reihe  |                               |                                      | Einsatzmöglichkeiten<br><input type="checkbox"/> Büchereigrundstock<br><input type="checkbox"/> Klassenlesestoff<br><input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei   |                     |
| <b>978-3-570-16520-1</b><br>ISBN   | <b>315</b><br>Seitenzahl      | <b>13,00</b><br>Preis (EURO)         | Zielgruppe<br><input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13<br><input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15<br><input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17<br><input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18<br><input type="checkbox"/> 10-11 |                     |
| <b>cbj</b><br>Verlag   | <b>München</b><br>Ort         | <b>2018</b><br>Jahr                  | Schlagwörter<br><b>Liebe / Gefühle</b>   |                     |
| <b>Taschenbuch / Heft /</b><br>Medienart/Ausführung                                  |                               | <b>Erzählung / Roman</b><br>Gattung  | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja   |                     |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja                             |                               | <b>Erstelldatum:</b> .....           | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein   |                     |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)  |                               |                                      | Zentraldatei: <b>11.12.2018</b>  |                     |
|  |                               |                                      | Verlag Datum .....   |                     |

**Inhaltsangabe**  
 London, kurz vor Weihnachten: Die Britin Cassie ist auf der Flucht vor ihrer ehrgeizigen Mutter, die sie am liebsten zu allen Schauspiel-Castings Englands schicken würde. Der Amerikaner Jason will unbedingt Schauspieler werden und hat gerade sein erstes wichtiges Casting total vermasselt. Gefrustet und/oder enttäuscht wollen nun beide wenigstens eine Aufführung ihres Lieblingstheaterstücks „Les Miserables“ sehen. Dummerweise gibt es aber nur noch eine einzige Karte für den Abend...

**Beurteilungstext**  
 Nach einer heftigen Diskussion um diese letzte Karte landen Cassie und Jason schließlich durch einen Zufall beide in „Les Miserables“. Sie sitzen nebeneinander und trotz anfänglicher Distanziertheit (natürlich mustern sie sich eigentlich schon die ganze Zeit) kommen sie doch ins Gespräch und entdecken die gemeinsame Leidenschaft fürs Theater. Sie beschließen, die kommenden Tage zusammen zu verbringen und lassen sich durch die Londoner Theaterlandschaft treiben.  
 Das ist die Ausgangslage für die neue „Winter Romance“ von Catherine Rider, einem Pseudonym des Autorenduos Stephanie Elliot und James Noble. Mit „Kiss me in New York“ und „Kiss me in Paris“ haben die New Yorkerin und der Londoner bereits zwei Bücher ganz ähnlichen Formats veröffentlicht, und auch in ihrem aktuellen Roman stehen wieder die gleichen Protagonisten im Mittelpunkt: Zwei junge Erwachsene, die sich eigentlich auf gar keinen Fall verlieben wollen, streifen zusammen durch die Stadt ihrer Träume – London ist somit Hauptprotagonistin Nr. 3. – und verlieben sich natürlich trotzdem. Bis Cassie und Jason am Schluss endlich zusammenkommen, gehen wir Leser mit ihnen jedoch in gefühlt zig Theaterstücke oder Musicals, was für Diejenigen unter uns, die weder mit Theater oder Musical viel anfangen können, irgendwann ziemlich ermüdend wird. Zwischendurch streift unser Pärchen durchs winterliche London, dabei bleibt die Stadt jedoch seltsam blass. „Liebe auf die Londoner Art!“ heißt es verheißungsvoll auf dem Klappentext von „Kiss me in London“ – leider kommt das erhoffte romantische Feeling nicht auf, wenn wir mit Jason nur die bekannten Londoner Sehenswürdigkeiten und Touristenziele bestaunen.  
 Wie die Vorgänger-Romane der „Kiss me“-Reihe ist auch „Kiss me in London“ in Doppelperspektive (hier also erzählen abwechselnd Cassie und Jason als Ich-Erzähler) geschrieben, allerdings hat man so etwas anderswo schon viel schöner gelesen (z.B. John Green und David Levithan in „Will & Will“). Die Handlung ist wenig abwechslungsreich und nicht vielschichtig genug, um den Perspektivwechsel auf Dauer tragen zu können. Wir erfahren, was unsere zwei Protagonisten so fühlen und denken: Hauptsächlich fragen sich beide, was der jeweils andere wohl so fühlt und denkt. Und das war’s dann auch schon. Unsere Charaktere sind dabei sympathisch, aber auch ihnen fehlt etwas Spannung und Tiefgang: Jason ist einfach ein ganz Netter und Cassie ist eigentlich auch eine ganz Nette, wenn sie einmal nicht zickig reagiert auf alles, was mit ihr als Schauspielerin zu tun hat. Als Pärchen gefallen die beiden im Großen und Ganzen recht gut, allerdings stolpern wir in den „romantischen“ Szenen allzu oft über Plattitüden, die auch davon nicht besser werden, dass sie den Protagonisten selbst auffallen: »„Entschuldigung“, sage ich und ziehe meine Hand zurück. „Es war nur gerade so romantisch. Also, für mich, nicht für uns. Ich möchte da nicht für dich sprechen.“ Wieder richte ich den Blick auf die Silhouette der Stadt und merke, wie mein Gesicht ganz heiß wird. Cassie lacht. „Schon in Ordnung. Dieser Moment war wirklich etwas Besonderes. So was kommt halt vor in London.“ „Mir war überhaupt nicht bewusst, wie sehr ich diesen Abend und diesen Morgen nötig hatte.“ Dabei muss ich beinahe lachen, weil ich lauter Sachen sage, über die sich meine Kumpels zuhause wahrscheinlich totlachen würden. „Manchmal bringt die Schönheit der Welt mein Herz zum Singen, weißt du. Was ich meine?“ „Ja...“ Mit ernstem Blick betrachtet sie die Stadt. „Ein bisschen schon.“ (S. 106 f)«.

Für die kurzweilige Lektüre zwischendurch, die man sich vielleicht von der „Winter-Romanze“ erwartet hat, ist das Buch mit seinen 315 Seiten nicht zu lang, aber zu langatmig geschrieben. Die Handlung bleibt flach, einzige Themen neben der Frage „Soll und darf ich mich denn (schon wieder) verlieben oder nicht“ sind Theater und Schauspielerei, und wer daran nicht interessiert ist, kämpft sich durch die entsprechenden Szenen. London als groß beworbener und spezieller Handlungsort bleibt seltsam farblos und beschränkt auf die netten Postkartenansichten des Buchcovers. Das Buch ist ab 13 Jahren empfohlen und wird in der Winterlektüre vieler Mädchen und Frauen sicherlich auch einen Platz finden. Stören wird es dort nicht. Ein Einsatz im Unterricht oder im schulischen Kontext ist aber nicht vorstellbar, da „Kiss me in London“ kaum Anknüpfungspunkte zu relevanten oder wichtigen Themen bietet.

|                               |              |                                    |
|-------------------------------|--------------|------------------------------------|
| <b>19 Nordrhein-Westfalen</b> | <b>Stopk</b> | <b>Nr. 1918395</b>                 |
| Landesstelle                  | Ausschuss    | Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel |

|  |   |  |  |
|--|---|--|--|
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Fletcher, Tom</b><br>Zuname Vorname |   |  | ID: 181918395  |
| <b>Abbott, Tom</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.)        | <b>Poestges, Tanja</b><br>Übersetz. von (Name, Vorn.) | <b>Englisch</b><br>Übersetz. aus Sprache | Bewertung<br><input type="radio"/> sehr empfehlenswert<br><input checked="" type="radio"/> empfehlenswert<br><input type="radio"/> eingeschränkt empf.<br><input type="radio"/> nicht empfehlenswert |

|                                       |                         |                              |  |
|---------------------------------------|-------------------------|------------------------------|--|
| <b>Kleines Monster, komm da raus!</b> |                         |                              | Einsatzmöglichkeiten<br><input type="checkbox"/> Büchereigrundstock<br><input type="checkbox"/> Klassenlesestoff<br><input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei...  |
| Titel                                 |                         |                              |  |
| Reihe                                 |                         |                              | Zielgruppe<br><input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15<br><input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17<br><input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input type="checkbox"/> 10-11 |
| <b>978-3-570-17553-8</b><br>ISBN      | <b>32</b><br>Seitenzahl | <b>13,00</b><br>Preis (EURO) |  |
| <b>cbj</b><br>Verlag                  | <b>München</b><br>Ort   | <b>2018</b><br>Jahr          |  |

|   |                              |   |
|---|------------------------------|---|
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung     | <b>Bilderbuch</b><br>Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja<br>(Wolgast-Preis) |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja | <b>Erstelldatum:</b> .....   |   |

|   |  |
|---|--|
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)<br><b>gemeinsames Lesen und Umsetzen von Aufforderungen mit Kleinkindern zu Hause und im Kindergarten</b> | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein |
|   | Zentraldatei: <b>02.07.2018</b>  |
|   | Verlag Datum .....   |

**Inhaltsangabe**  
 Das Monster-Teufelchen ist in dieses Buch geraten, es könnte vielleicht gefährlich sein oder das Buch zerstören. Daher gibt es Tipps, wie es aus dem Buch wieder herausfallen könnte. Aber dann?

**Beurteilungstext**  
 Das von Tom Fletcher erdachte kleine Monster wird durch Greg Abbott freundlich, aber mit kleinen spitzen Hörnern versehen, übergroß gestaltet. Es ist eine Comicfigur mit rundem blauen Kopf und Körper. Hörner und Schwanzquast sind rosa, sein Mund zeigt kleine spitze weiße Zähne. Sollte es ein kleines Teufelchen sein? Dafür ist es eindeutig zu niedlich mit seinem schwarz-weiß gestreiften Pulli. Aber, es könnte immerhin das Buch zerfressen. Das will ja niemand.  
 Also können die lesenden Kinder das Buch schütteln, wedeln, auf den Kopf stellen, um so zu versuchen, das Monster aus dem Buch zu entfernen. Es wehrt sich immer mit Erfolg und wechselnder eindeutiger Mimik: mal lachend, mal verängstigt, mal erschrocken oder verschmitzt.  
 Die Kinder lernen mit Erfolg, die Anweisungen umzusetzen und haben immer wieder Spaß daran, es neu zu versuchen. Wenn es dann doch einmal entwischt, kann es zurückgerufen werden ins Buch. Da gehört es ja auch hin. Nur so zum Spaß. Und wer weiß schon, was es außerhalb der Seiten anstellen würde, diese wirkliche Bilderbuch-Figur. Sie tut ja auch nichts, aber: sie könnte vielleicht...  
 Die Zeichnungen sind klar, eindeutig erkennbar, mit kurzem Text zu jeder Szene und farblich gestaltetem Hintergrund, der die gezeichnete Stimmung durch die unterschiedliche Farbwahl gut unterstützt. Dies tun auch die ganz verschiedenen großen und kleinen Schriftzeichen und Schriftarten: Wenn es gefährlich wird, bewegt sich das Kerlchen auf kräftigem roten Untergrund, die Schrift springt den Betrachtern entgegen, so schwarz und so groß. Wenn es weg ist, bleiben nur die dünnen Spuren seiner Anwesenheit auf hellgrauem Grund. Gemeinsam gut betont gelesen, wird manches Kind auch die Schreibweisen „mitlesen“ und vielleicht schon die Gestaltungsformen wiedererkennen können. "Das spricht es jetzt?"

|   |                           |   |  |
|---|---------------------------|---|--|
| 18 Niedersachsen<br>Landesstelle  | 18Hildesheim<br>Ausschuss | sh<br>Bearbeitung (Name, Vorname)   | Nr. 18181010   |
| Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Stroud, Jonathan</b><br>Zuname Vorname                           |                           | ID: 1818181010  |  |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Katharina Orgaß und</b><br>Übersetz. von (Name, Vorn.) |                           | <b>Englisch</b><br>Übersetz. aus Sprache  |  |
| <b>Lockwood &amp; Co. - Das grauenvolle Grab</b><br>Titel                               |                           | Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b><br><input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b> |  |
| <b>Lockwood &amp; Co.</b><br>Reihe  |                           | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b><br><input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b><br><input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>                                 |  |
| <b>978-3-570-17462-3</b><br>ISBN  | <b>512</b><br>Seitenzahl  | <b>19,99</b><br>Preis (EURO)  |  |
| <b>cbj</b><br>Verlag  |                           | <b>München</b><br>Ort   | <b>2018</b><br>Jahr  |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung                                   |                           | <b>Fantastik</b><br>Gattung   | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>                         |                           | <b>Erstelldatum:</b> .....  |  |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)   |                           | Schlagwörter<br><b>Abenteuer / fantastisch /</b><br>.....<br>.....<br>.....   |  |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>  |                           | Zentraldatei: <b>04.06.2018</b>   |  |
| Verlag Datum .....  |                           | .....   |  |

**Inhaltsangabe**  
 Es soll der letzte Band der Reihe sein – das fühlt sich aber nicht so an. Zwar sind ein paar Geheimnisse gelüftet, aber da ist noch jede Menge Luft für weitere Abenteuer.

**Beurteilungstext**  
 Großbritannien wird schon mehr als 50 Jahre von einer ungewöhnlichen, immer stärker werdenden Geisterplage heimgesucht. Rund um diese Erscheinungen haben sich Geisteragenturen etabliert, die dagegen ankämpfen, jedoch nur das sichtbare Übel bekämpfen, ohne den Grund für das plötzliche Auftauchen so vieler Geister ergründen zu können. Unter den großen Agenturen haben sich besonders Lockwood & Co. einen Namen gemacht.

Diesmal bekommen Lucy, Lockwood, George, Holly und Kipps es mit einer ganz besonderen Herausforderung zu tun. Sie sind demjenigen auf der Spur, der die Geisterseuche in England ausgelöst haben könnte. Scheinbar tut diese Person das sogar mit voller Absicht. Einerseits, weil sie daran Geld verdient, andererseits weil sie dadurch unsterblich wird. Kein Wunder, dass in diesem Fall auch die Hindernisse und Risiken besonders groß sind, ja dass das Leben der Geisterjäger in Gefahr ist, ohne dass ihnen jemand helfen kann.

Dieser Band klärt einige der Fragen rund um Lockwoods Eltern auf, lässt auch das Geisterleuchten im Zimmer seiner Schwester verschwinden, doch ganz gebannt sind die Geister noch nicht aus London. Dafür tut sich etwas in den privaten Bereichen und Beziehungen.

Auch dieser Band liest sich spannend und quasi in einem Rutsch weg. Es macht großes Vergnügen, die Jugendlichen bei ihrem Abenteuer zu begleiten, auch wenn es diesmal ein wenig blutrünstiger und noch gefährlicher ist. Flo, der Artefaktjägerin, kommt diesmal größere Aufmerksamkeit zu, auch ihre Vergangenheit wird ein wenig gelüftet.

Bevor Jonathan Stroud diese Reihe gestartet hatte, dachte ich immer, über Geister wäre alles gesagt bzw. geschrieben worden. Doch ihm ist hier ein neuer Ansatz gelungen, er hat die Geistergeschichten erweitert und bereichert.



|  |  |   |  |
|--|--|---|--|
| <b>19 Nordrhein-Westfalen</b><br>Landesstelle                      | <b>NRW-2</b><br>Ausschuss                          | <b>KaCr</b><br>Kürzel   | <b>Nr. 1918628</b><br>Bearbeitung (Name, Vorname)                    |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Chapman, Linda</b><br>Zuname Vorname        |  | ID: 171918628   |  |
| <b>Fleming, Lucy</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.)              | <b>Rahn, Sabine</b><br>Übersetz. von (Name, Vorn.) | <b>Englisch</b><br>Übersetz. aus Sprache  |  |
| <b>Maja und der Zauberfuchs</b><br>Titel                           |  | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert<br><input checked="" type="radio"/> empfehlenswert<br><input type="radio"/> eingeschränkt empf.<br><input type="radio"/> nicht empfehlenswert |  |
| <b>Sternenfreunde Band 1</b><br>Reihe                              |  | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock<br><input type="checkbox"/> Klassenlesestoff<br><input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei                                     |  |
| <b>978-3-570-17560-6</b><br>ISBN                                   | <b>173</b><br>Seitenzahl                           | <b>9,99</b><br>Preis (EURO)   |  |
| <b>cbj</b><br>Verlag   | <b>München</b><br>Ort                              | <b>2017</b><br>Jahr   |  |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung              |  | <b>Märchen / Fabeln / Sagen</b><br>Gattung  | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja           |  | <b>Erstelldatum:</b> .....  |  |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)<br>.....<br>.....<br>..... |  | Schlagwörter<br><b>Freundschaft / Abenteuer /</b><br>.....<br>.....<br>.....  |  |
|  |  | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein  |  |
|  |  | Zentraldatei: <b>24.10.2018</b>   |  |
|  |  | Verlag Datum .....  |  |

**Inhaltsangabe**

Die Zaubertiere aus der Sternenwelt sind sehr beunruhigt, da sich böse Dämonenwesen in die menschliche Welt begeben haben und diese mit ihrer Macht übernehmen wollen. Nun beschließen sie gleich mehrere von ihnen, die mit verschiedenen Zauberkraften ausgestattet sind, in die Menschenwelt zu senden, um Sternenfreunde zu finden, die an Magie glauben, und dann gemeinsam mit diesen das Böse zu bekämpfen. Das Geheimnisvolle daran ist, dass nur die Sternenfreunde die Sternentiere sehen und hören können. Ein spannendes Abenteuer beginnt. Zuerst finden die Tiere ihre Menschenpartner und schon bald besiegen sie den ersten Dämon. Doch der Kampf ist noch lange nicht gewonnen. Das Buch ist erst der Auftakt und es folgen weitere Herausforderungen und Kämpfe, die mit magischen Kräften ausgefochten werden müssen.

**Beurteilungstext**

Hier handelt es sich um ein gebundenes Hardcover-Buch von 173 Seiten in DIN A5 Format. Der Einband ist farbig in märchenhafter Weise zeichnerisch gestaltet und zeigt das etwa siebenjährige Mädchen Maja mit ihrem Zauberfuchs. Innerhalb des Buches sind viele schwarz-weiße Comiczeichnungen, die teilweise über eine ganze Seite oder aber auch in den Text integriert sind. Maja erlebt den Traum aller Mädchen. Auf einer Waldlichtung begegnet sie ihrem Sternentier, das nur sie hören und sehen kann und ihr die Fähigkeit verleiht, in glänzenden Flächen Personen und Geschehnisse zu erkennen. Auch ihre Freundinnen erhalten nach und nach Tiere, die ihnen übernatürliche Fähigkeiten verleihen und sie so zu Streitern des Guten machen. Das Buch spricht in erster Linie Mädchen an, die sich in eine phantasievolle Welt träumen möchten, in der sie Heldentaten vollbringen können. Das Buch ist spannend geschrieben, ohne aber große Ängste aufzubauen. Eine märchenhafte Geschichte wird erzählt, die ihre begeisterten Anhänger finden wird, da alle Aufgaben im Kampf gegen das Unheimliche und Bedrohliche gelöst werden können. Das Buch regt zum Lesen an und gibt den Kindern die Möglichkeit sich mit den Helden zu identifizieren. Mir persönlich ist das Buch zu stark auf Mädchen ausgerichtet, da nicht ein Junge in die Handlung einbezogen wird. Auch werden „weibliche Handlungen und Attribute“ sehr in den Vordergrund gestellt. Beispiele: Kleine Kinder sind süß und nett, Kuchenbacken für den Wohltätigkeitsbasar, Mutter bei der Hausarbeit helfen, stets nett zu anderen sein, auch wenn diese eigentlich nerven, große Schwester findet Schminken und Mode total super.. Was mich persönlich stört, die Geschichte ist zwar in sich abgeschlossen, aber klar als erster Band erkennbar. Hier wird deutlich gemacht, dass noch weitere Folgebände gelesen werden sollten, wenn die Leserin erfahren möchte, ob die Welt wirklich gerettet werden kann. Diese Form von Werbung erscheint mir zu aggressiv. Mich erinnert es teilweise an „Harry Potter“ für junge Mädchen; neugierig machen auf weitere Abenteuer könnte meiner Meinung nach auch sanfter geschehen. Mein Fazit lautet: empfehlenswert, da dieses Buch sicher viele Mädchen begeistern wird.



|   |  |   |  |
|---|--|---|--|
| <b>19 Nordrhein-Westfalen</b><br>Landesstelle                   | <b>NRW-2</b><br>Ausschuss                              | <b>OAL</b><br>Bearbeitung (Name, Vorname)   | <b>Nr. 1918950</b><br>Kürzel   |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Voake, Steve</b><br>Zuname Vorname       |  | ID: 181918950   |  |
| <b>Field, Jim</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.)              | <b>Obrecht, Bettina</b><br>Übersetz. von (Name, Vorn.) | <b>Englisch</b><br>Übersetz. aus Sprache  | Bewertung<br><input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b><br><input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>   |
| <b>Maxwell und die Hundegang</b><br>Titel                       |  | Einsatzmöglichkeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b><br><input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b><br><input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b> |  |
| Reihe   |  |   | Zielgruppe<br><input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15<br><input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17<br><input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input checked="" type="checkbox"/> 10-11 |
| <b>978-3-570-17496-8</b><br>ISBN                                | <b>160</b><br>Seitenzahl                               | <b>11,00</b><br>Preis (EURO)  |  |
| <b>cbj</b><br>Verlag  | <b>München</b><br>Ort                                  | <b>2018</b><br>Jahr   | Schlagwörter<br><b>Abenteurer / Außenseiter /</b>  |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung           | <b>Erzählung</b><br>Gattung                            | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b><br>(Wolgast-Preis)   |  |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> | <b>Erstelldatum:</b> .....                             |   |  |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)                         |  |   | Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b><br>Zentraldatei: <b>30.12.2018</b><br>Verlag Datum  |

**Inhaltsangabe**

Der kleine Hund Maxwell hatte in seinen ersten Lebenswochen von Menschen keinerlei Freundlichkeit erfahren. Ehe er sich in seiner Umgebung überhaupt zurechtfinden konnte, hat ihn sein skrupelloser Besitzer Mr. Donaldson zusammen mit der kleinen Hündin Blümchen in einen Fluss geworfen, aus dem er sich zwar ans Ufer rettete, aber das Leben auf der Straße muss der Welpen erst noch lernen. Zu seinem Glück kümmern sich ein paar andere Hunde um ihn und helfen ihm auch bei der Suche nach der verschwundenen Blümchen.

**Beurteilungstext**

Welpen sollten bei den Menschen eigentlich fürsorgliche Besitzerinstinkte hervorrufen, so wie der kleine braun-weiße Terrier mit seinen Schlappohren und den großen Kulleraugen auf dem Cover des Kinderbuches vorgestellt wird. Stattdessen kümmern sich die Straßenhunde um ihn, allen voran der ehemalige Polizeihund Restreppo, ein graubrauner Schäferhund, und der weiße Pudel Matze, die ihn auf dem Cover flankieren, sowie Bulli, die cremefarbene Bulldogge. Alle sind das Leben auf der Straße gewöhnt, liefern sich Kämpfe mit der dicken Katze Bernie und ihrer Gang um die besten Essensreste in der Mülltonne oder mit den gefährlichen Ostend-Hunden und deren Anführerin, der Dobermannhündin Lenchen, auf der anderen Flussseite. Auch neugierige, munter Fußball spielende Ratten tauchen auf. Maxwell, der lebhaft und flinke kleine Kerl, begegnet ihnen allen voller Arglosigkeit und Freundlichkeit. Vor allem treibt ihn die Sorge um, was aus Blümchen, der kleinen Hundedame, geworden ist und wie er sie wiederfinden kann. Sie hatte ihn aus dem Besenschrank von Mr. Donaldson befreit und ihm gezeigt, was Freundschaft bedeutet. "Wie hast du das geschafft?" fragte er sie und bekam zur Antwort "Freunde geben niemals auf." (S. 13) Das setzt Maxwell nun auch in die Tat um und begibt sich auf Spurensuche ans andere Flussufer, ohne Angst vor der dort wohnenden grausamen Sammlerin zu haben, die Hunden angeblich die Köpfe abhacken soll. Blümchen ist ihm wichtiger und er folgt dem Klang einer weit entfernten Melodie, die ihm so vertraut erscheint.

Wer aufgrund des Covers nach dem Buch gegriffen hat, wird nicht enttäuscht. Die Geschichte ist flott geschrieben, so dass man sie gar nicht aus der Hand legen mag, bevor man nicht den letztlich guten Ausgang kennt. Nicht nur die Hauptfigur Maxwell ist liebenswert, auch alle anderen Tiere zeigen, nach mancherlei Missverständnissen, ihre guten Seiten und sogar für die angeblich grausame Sammlerin gibt es ein Happy End. Teils ist das Verhalten der Tiere realistisch beschrieben - sobald es etwas Gutes zu fressen gibt, missachten sie jegliche Gefahr; teils gibt es ausgesprochen witzige Momente - wie das Fußballspiel der Ratten, das auch die Begegnung mit der feindlichen Ostend-Gang auflockert. Viele eingestreute Illustrationen verdeutlichen die Stimmung, sobald jemand laut wird, sind Großbuchstaben angesagt und die Ereignisse in der Nacht finden auch auf dunklem Untergrund statt. Besonders für Grundschüler zum Selberlesen oder als Klassenlektüre mit verteilten Rollen sehr empfehlenswert.

|   |                         |                                     |  |                      |
|---|-------------------------|-------------------------------------|--|----------------------|
| <b>22 Sachsen</b><br>Landesstelle   | Ausschuss               | Bearbeitung (Name, Vorname)         | <b>KaWa</b><br>Kürzel  | Nr. <b>221812027</b> |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Krause, Ute</b><br>Zuname Vorname  |                         |                                     | ID: 18221812027  |                      |
| <b>Krause, Ute</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache |                         |                                     | Bewertung<br><input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b><br><input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>   |                      |
| <b>Minus Drei und die wilde Lucy - Die blöde Sache mit dem Ei</b><br>Titel                            |                         |                                     | Einsatzmöglichkeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b><br><input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b><br><input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>  |                      |
| <b>Minus Drei und die wilde Lucy</b><br>Reihe   |                         |                                     | Zielgruppe<br><input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15<br><input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17<br><input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input type="checkbox"/> 10-11 |                      |
| <b>978-3-570-17534-7</b><br>ISBN  | <b>72</b><br>Seitenzahl | <b>9,00</b><br>Preis (EURO)         |  |                      |
| <b>cbj</b><br>Verlag  | <b>München</b><br>Ort   | <b>2018</b><br>Jahr                 | Schlagwörter<br><b>Abenteuer / Angst / Familie /</b><br>.....<br>.....<br>.....  |                      |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung   |                         | <b>Erzählung / Roman</b><br>Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>  |                      |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>                                       |                         | <b>Erstelldatum:</b> .....          |  |                      |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)<br>.....<br>.....<br>.....                                    |                         |                                     | Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b><br>Zentraldatei: .....<br>Verlag Datum: .....   |                      |

**Inhaltsangabe**  
 Minus Drei entdeckt im Schlafzimmer seiner Eltern ein Ei. Minus Drei weiß auch sofort, was das zu bedeuten hat: Er bekommt ein Geschwisterchen. Das gefällt Minus aber gar nicht und seine Laune wird immer schlechter. Aber sein "Haustier" Lucy hat einen Plan.....

**Beurteilungstext**  
 Innerhalb der Minus drei und die wilde Lucy-Reihe ist „Die blöde Sache mit dem Ei“ der vierte Band. Davor sind folgende Bände erschienen: „Der große Vulkan-Wettbewerb“, „Minus reißt aus“ und „Das große Dunkel“. Außerdem gibt es noch folgende Bücher zu Minus Drei: „Minus Drei wünscht sich ein Haustier“, „Minus Drei und die laute Lucy“, „Minus Drei und der Zahlensalat“, „Minus Drei macht Party“ und „Minus Drei geht Baden“.  
 Die Reihe um Minus Drei spielt in der Urzeit. In dieser Welt gibt es eine Dinosaurierart, die quasi wie Menschen agieren und in Höhlen leben. Die dazugehörigen Haustiere der Familien sind sehr unterschiedlich. Minus hat Lucy, ein Menschenmädchen, dass sehr winzig aber auch sehr wild ist. Andere Familien haben als Haustiere einen T-Rex, einen Stegosaurus oder einen Triceratops. Die Geschichten um Minus sind ein Mix aus fantastischem Setting und Elementen aus dem Alltagsleben von Kindern. Gepaart ist dies mit einem Dauerlieblingsthema in Kinderzimmern: Dinosaurier.  
 Inhalt: Minus hat ziemliche schlechte Laune und das hat natürlich einen Grund. Im Schlafzimmer seiner Eltern hat er ein Ei entdeckt, aber eigentlich hat es da gar nichts zu suchen. Hinzu kommt, dass seine Mutter neuerdings Mützen häkelt. Außerdem werfen sich seine Eltern die ganze Zeit so merkwürdige Blicke zu. Minus fragt sich, was das alles zu bedeuten hat und ob seine Eltern sich das mit dem „Nachwuchs“ auch gut überlegt haben. Vor allem würde ja dann der Familienname „Drei“ gar nicht mehr passen, sollte ein neues Familienmitglied einziehen. Schließlich ist ihr Familienname "Drei" und nicht "Vier". Minus überlegt, wie er dieses Problem am Besten in den Griff bekommt. Seine Eltern sind ihm dabei keine Hilfe und haben dafür absolut kein Verständnis. Dadurch bekommt Minus noch schlechtere Laune. Das bemerkt natürlich auch Lucy, sein „Haustier“. Nach einer Aussage von Minus fasst Lucy deshalb den Entschluss, dass das Ei wegmuss. Lucy hat eine Idee.... Als dann das Ei weg ist, freut sich Minus sehr darüber. Seine Eltern sind darüber weniger erfreut. Dann verschwinden auch noch die beiden Haustiere der Nachbarn und die Polizei eilt zur Hilfe herbei. Alle machen sich gemeinsam auf die Suche nach dem Ei und den Haustieren. Natürlich werden das Ei und die Haustiere gefunden. Zur Überraschung aller schlüpfen gerade nicht nur ein, sondern sogar zwei Dinosaurier aus dem Ei und Minus merkt, dass Nachwuchs gar nicht so blöd ist.  
 Die Autorin Ute Krause erzählt in kindgerechter und flüssiger Sprache eine liebevolle Geschichte über das Thema: Ich bekomme ein Geschwisterchen. Nicht immer finden das Kinder schön, wie eben Minus. Die Schrift im Buch ist angenehm groß und somit sowohl zum Vorlesen, als auch zum Selbstlesen (ab ca. 2. Klasse) geeignet. Wer gern mit verstellten Stimmen vorliest, kommt in diesem Buch sehr gut auf seine Kosten.  
 Das Buch ist sehr schön aufgemacht. Das Format ist auch für Kinder gut zu händeln. Das Cover macht Lust auf die Geschichte und im Innenteil findet sich als Erstes eine Karte von Farnheim. Die wichtigsten Orte im Buch können somit gut nachvollzogen werden. Die Illustrationen von Ute Krause sind tolle Aquarelle, die die Situationskomik und die Emotionen der Figuren wundervoll widerspiegeln. Minus Drei und Lucy sind zwei reizende und lebenswerte Protagonisten, die von Kindern sehr schnell ins Herz geschlossen werden. Die

Jugendliteratur und Medien    Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

...minus drei und die wilde Lucy, eine eher reizlose und reserviertere Protagonistin, die von Kindern sein können im Netz geschmeckt werden. Die Idee eines kleinen Menschenhaustiers finde ich genial und genau diese für Kinder „verdrehte Welt“ kommt super an. Außerdem haben Lucy und Minus die gleichen Probleme wie wir und bieten damit genügend Anregungen, um mit Kindern ins Gespräch zu kommen. Oder alle genießen einfach schöne Geschichten und reizende Illustrationen.

Fazit: „Minus Drei und die wilde Lucy – Die blöde Sache mit dem Ei“ ist eine bezaubernde Geschichte, um ein Kind auf ein Geschwisterchen vorzubereiten. Aber auch für alle ohne baldigen Familienzuwachs ist dies eine wundervolle, abenteuerliche Steinzeitgeschichte, mit Abenteuern, die dem heutigen Erleben von Kindern sehr ähnlich sind.

|   |                                     |  |  |                     |
|---|-------------------------------------|--|--|---------------------|
| <b>16 Hessen</b><br>Landesstelle  | Ausschuss                           | Bearbeitung (Name, Vorname)                                  | <b>magic</b><br>Kürzel   | Nr. <b>16180556</b> |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Obrecht, Bettina</b><br>Zuname Vorname   |                                     |  | ID: 1816180556   |                     |
| <b>Scholz, Barbara</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache |                                     |  | Bewertung<br><input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b><br><input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>   |                     |
| <b>P.F.O.T.E - Ein Ohr für alle Fälle</b><br>Titel  |                                     |  | Einsatzmöglichkeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b><br><input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b><br><input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>  |                     |
| <b>P.F.O.T.E.</b><br>Reihe  |                                     |  | Zielgruppe<br><input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15<br><input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17<br><input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b> |                     |
| <b>978-3-570-17568-2</b><br>ISBN  | <b>173</b><br>Seitenzahl            | <b>13,00</b><br>Preis (EURO)                                 |  |                     |
| <b>cbj</b><br>Verlag  | <b>München</b><br>Ort               | <b>2018</b><br>Jahr  |  |                     |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung   | <b>Erzählung / Roman</b><br>Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ?<br>(Wolgast-Preis) | Schlagwörter<br><b>Abenteurer / fantastisch /</b><br>.....<br>.....<br>.....   |                     |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>   | <b>Erstelldatum: 29.12.2018</b>     | <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>                           |  |                     |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)<br>.....<br>.....<br>.....  |                                     |  | Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b><br>Zentraldatei: .....<br>Verlag Datum: .....   |                     |

**Inhaltsangabe**  
 P.F.O.T.E. ist Laborhund und Ergebnis wissenschaftlicher Hochleistung. Dies äußert sich darin, dass Pfote dank eines Halsbandes mit den Menschen kommunizieren kann. Eines Tages kommt ihm die geniale Idee, wie er diese Eigenschaft auch seinen Artgenossen zunutze machen kann.

**Beurteilungstext**  
 Tapf Eins, der kleine schwarze Mops, der sich als Wildschwein jagender Wolf ausgibt, und seine Katzen-Freundin haben sich – entgegen P.F.O.T.E. – für das Leben in der Freiheit entschieden. Dies ist nicht immer ganz leicht, vor allem, wenn es mit der Wildschweinjagd nicht so recht klappen will und man als Pseudo-Wolf dann doch auf die achtlos liegengelassenen Essensreste der Zweibeiner zurückgreifen muss. Leider sind die Geschmäcker doch recht unterschiedlich und Paprika sicherlich nicht für einen Hundemagen geeignet. Daher besuchen die beiden ab und zu ihren Freund P.F.O.T.E., der als Zugeständnis für seine Freundschaft zu Flip und Janne deren Haus als Bleibe akzeptiert hat. Aber wenn Tapf Eins und Katze auftauchen, muss er sie – nach einem gnädig eingenommenen Frühstück bei Flips' und Jannes Vater – natürlich ein wenig begleiten. Dort trifft er die kleine Malteserhündin Pipette, die in der Nachbarschaft wohnt, mit allerlei rosafarbenen Accessoires ausgestattet und wie immer an der goldenen Leine der stark parfümierten Frau van Bömmel hängt. P.F.O.T.E. ist ein wenig verliebt in Pipette, doch diese hat nur Augen für Tapf Eins. Als Frau van Bömmel abwehrend ihre Hundedame auf den Arm nehmen will, schnappt diese nach deren Hand. Tapf Eins ist begeistert über eine so klare Haltung, P.F.O.T.E. entsetzt. Im Gespräch mit Pipette stellt sich heraus, dass diese ihr Frauchen liebt, aber ein großes Problem hat. Eine weitere Erklärung gibt es nicht, denn Frau van Bömmel setzt ihren Willen durch und zerrt Pipette mit sich fort.  
 Für P.F.O.T.E. ist klar, der kleinen Hundedame muss geholfen werden, und er weiß auch schon, wie. Zuhause erzählt er Flip, Janne und deren Vater von der Not der beiden, und natürlich haben die Kinder sofort den richtigen Tipp: Das Sprachhalsband soll klären, wo das Problem liegt, und der Vater dies Frau van Bömmel erklären, ohne zu verraten, wie sie zu der Information gekommen sind. Denn dies war die Auflage für die Überlassung des Laborhundes: Niemand darf von der Funktion des Halsbandes erfahren, weshalb es auch nicht in der Öffentlichkeit benutzt bzw. genutzt werden darf. Der erste Schritt verläuft problemlos, Frau van Bömmel wird mit mehreren Stückchen Apfelkuchen `ruhiggestellt`, während sie von Pipette, die das Halsband umgeschnallt bekommt, deren Problem erfahren. Auch Frauchen ist verzweifelt, dass Pipette sich so ablehnend verhält, daher hofft sie auf die Unterstützung der Hobby-Hundeflüsterer. Doch die Vermittlung der Diagnose und der anschließenden Therapie, nämlich dass Pipette das Parfüm von Frauchen nicht mag und dieses sich daher erst einmal duschen soll, löst eine Wuttirade aus und lässt noch einige Aufregungen folgen.  
 Dennoch ist ein Anfang gemacht und die Kinder gehen gemeinsam mit P.F.O.T.E. los, um Patienten zu suchen. Schon bald stehen sie vor einem weitaus größeren Problem – im wahrsten Sinne des Wortes: die schwarz-weiße Dogge Vader. Auch dieser liebt sein Herrchen, den schmalen und kleinen Anakin, von ganzem Herzen und bemüht sich, dessen widersprüchlichen Befehlen Folge zu leisten. Anakin will aus dem gutmütigen Hund ein blutrünstiges Monster machen, das anderen Angst einjagt – für Vader eine Situation, die ihn völlig überfordert. Flip weiß Rat.  
 Auch im zweiten Band der Reihe gibt es viele Szenen, deren liebevolle Gestaltung zum Schmunzeln anregt und die die zwei- und vierbeinigen Helden mit ihren Stärken und Schwächen als besonders wertvoll wirken lassen. Bei aller Menschlichkeit, die durch das Jugendliteratur und Medien

...bringen. Neben ihm stehen die Schwestern die ebenfalls ihren Namen haben. Der Autor merkwürdiger, die durch das Sprachhalsband dem Protagonisten an die Pfote gegeben ist, bleibt er dennoch Hund und behält sein Recht auf Selbstbestimmung. In diese Richtung geht auch die Botschaft des Buches – die Tiere nicht zum Instrument ihrer Besitzer zu machen, sondern ihre Qualitäten herauszufinden, um in einem respektvollen Miteinander eine verantwortungsvolle Partnerschaft zu leben. Das Buch wird vom Verlag für eine Leserschaft ab 8 Jahren empfohlen wird, ich rate zu einem Lesealter ab 10 Jahren, damit die Botschaft auch verstanden werden kann.

|  |                             |  |                       |
|--|-----------------------------|--|-----------------------|
| <b>22 Sachsen</b>  |                             | <b>schl</b>  | <b>Nr. 221812043</b>  |
| Landesstelle   | Ausschuss                   | Bearbeitung (Name, Vorname)  | Kürzel                |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Brian, Kate</b>                   |                             | ID: 18221812043  |                       |
| Zuname Vorname   |                             | Bewertung  |                       |
| <b>Hahndorf, Karla</b>                                   |                             | <input type="radio"/> sehr empfehlenswert<br><input checked="" type="radio"/> empfehlenswert<br><input type="radio"/> eingeschränkt empf.<br><input type="radio"/> nicht empfehlenswert  |                       |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.)                            | Übersetz. von (Name, Vorn.) | <b>Englisch</b>  | Übersetz. aus Sprache |
| <b>Private</b>   |                             | Einsatzmöglichkeiten   |                       |
| Titel  |                             | <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock<br><input type="checkbox"/> Klassenlesestoff<br><input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei   |                       |
| Private Reihe  |                             | Zielgruppe   |                       |
| <b>978-3-570-31210-0</b>                                 |                             | <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15<br><input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17<br><input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input type="checkbox"/> 10-11 |                       |
| ISBN   | Seitenzahl                  | Preis (EURO)   |                       |
| <b>cbj</b>   | <b>München</b>              | <b>2018</b>  |                       |
| Verlag   | Ort                         | Jahr   |                       |
| <b>Taschenbuch / Heft /</b>                              |                             | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja   |                       |
| Medienart/Ausführung                                     | <b>Erzählung / Roman</b>    | Gattung<br>Erstelldatum:   |                       |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja |                             | Schlagwörter   |                       |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)                  |                             | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein<br>Zentraldatei:<br>Verlag Datum  |                       |

**Inhaltsangabe**  
 Die 15-jährige Reed Brennan erhält ein Stipendium an der elitären Easton Academie. Dort möchte Reed unbedingt in die Gemeinschaft der reichen Billing-Girls aufgenommen werden. Dafür muss sie immer wieder unbequeme und für sie gefährliche Zugeständnisse machen.

**Beurteilungstext**  
 Es hat etwas von Aschenbrödel in dieser Geschichte über Reed Brennon. Sie wächst in bescheidenen Verhältnissen auf, aufgrund der guten Leistungen in ihrer Kleinstadtschule erhält sie einen Platz an der Easton Academie. Diese amerikanische Highschool war immer der Ort ihrer Sehnsucht, wo sie unbedingt hin wollte,- dort wo die Schönheit zu Hause ist (Überschrift des 1. Kapitel). In Croton Pennsylvania, wo sie herkommt, ist alles grau und trostlos.  
 An der alten ehrwürdigen Academie ist sie aufgrund ihrer Herkunft und ihrer bisherigen Schulbildung eine Außenseiterin. Sie, die sich immer unter Jungen am wohlsten gefühlt hat, muss hier zunächst vieles ihrer Persönlichkeit aufgeben, um in den exklusiven Club der Billing-Girls aufgenommen zu werden.  
 In vielen kurzen Kapiteln erfahren wir von der Ich-Erzählerin, was sie im Verlauf des Schuljahres alles an Demütigungen, aber auch an kleinen Erfolgen erlebt. Als sich alles zum Guten zu wenden scheint, muss sie von dem Verrat ihres Freundes Thomas erfahren, der ein krimineller Drogendealer ist. Am Ende der 272 Seiten bleibt vieles offen, wahrscheinlich ein Fingerzeig auf eine Fortsetzung dieses Jugendbuches.  
 Kate Brian ist in den USA eine erfolgreiche Autorin. Auch in diesem Roman beweist sie ihr erzählerisches Talent. Die Handlung ist gut strukturiert. Passende Überschriften zu den Kapiteln erleichtern die Lektüre. Das Ensemble der Protagonisten ist überschaubar, alle Handlungselemente sind mit den Ereignissen rund um die Erzählerin verknüpft.  
 Anzumerken bleibt allerdings auch, dass vieles in dem Buch klischeehaft dargestellt an das Leben der Reichen und Schönen in gängigen Fernsehserien erinnert. Die agierenden Personen bleiben zu oberflächlich und einseitig gezeichnet, obwohl sich am Ende des Buches eine Differenzierung bei der Gestaltung der Billing-Girls abzeichnet.  
 Fazit: Eine Frage bleibt für den Rezensenten: wollte die Autorin mit PRIVATE ein Mädchenbuch schreiben?, denn es kommt nur Thomas als männlicher Protagonist vor. Die Einschränkung auf Mädchen als Adressatenkreis könnte für jugendliche Leserinnen und Leser zu einseitig sein.  
 PRIVATE ist insgesamt als unterhaltsame Freizeitlektüre zu empfehlen.

|  |                              |                                      |  |                              |
|--|------------------------------|--------------------------------------|--|------------------------------|
| <b>25 Thüringen</b><br>Landesstelle  | <b>25Erfurt</b><br>Ausschuss | .....<br>Bearbeitung (Name, Vorname) | <b>Sie</b><br>Kürzel   | <b>Nr. 25181908</b><br>..... |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Angermayer, Karen</b><br>Zuname Vorname   |                              |                                      | ID: 1825181908   |                              |
| <b>Swoboda, Annette</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache |                              |                                      | Bewertung<br><input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b><br><input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>   |                              |
| <b>Schnauze, die Nikoläuse sind los!</b><br>Titel  |                              |                                      | Einsatzmöglichkeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b><br><input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b><br><input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>  |                              |
| Reihe  |                              |                                      | Zielgruppe<br><input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15<br><input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17<br><input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input type="checkbox"/> 10-11 |                              |
| <b>978-3-570-17591-0</b><br>ISBN   |                              | <b>102</b><br>Seitenzahl             | <b>11,00</b><br>Preis (EURO)   |                              |
| <b>cbj</b><br>Verlag   |                              | <b>München</b><br>Ort                | <b>2018</b><br>Jahr  |                              |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung  |                              | <b>Sonstige</b><br>Gattung           | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>  |                              |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>  |                              | <b>Erstelldatum:</b> .....           |  |                              |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)<br><b>Tolles Buch um die Zeit bis Weihnachten zu verkürzen.</b>    |                              |                                      | Schlagwörter<br><b>Weihnachten, Spannung, Gefü</b><br>.....<br>.....<br>.....  |                              |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>                     |                              |                                      | Zentraldatei: <b>07.12.2018</b>  |                              |
| Verlag Datum   |                              |                                      | .....  |                              |

**Inhaltsangabe**  
 Die Vorweihnachtszeit ist aufregend, spannend und voller Überraschungen. In 24 Adventsgeschichten erzählt K.C. Angermayer kurzweilig und unterhaltsam Episoden von dem Hund Bruno und seiner Katzenfreundin Soja. So vergeht die Zeit bis zum Fest wie im Flug.

**Beurteilungstext**  
 Das Buch hat durch seine Einbandgestaltung einen weihnachtlichen Charakter. Die dunkelgrüne Hintergrundfarbe erinnert an die weihnachtliche Tanne. Die goldene Schrift und die roten Mützen von Hund und Katze rufen weihnachtliche Empfindungen hervor. Somit hat die Illustratorin erreicht, das es der Leser als ein Weihnachtsbuch erkennt und sein Interesse daran wurde geweckt. Das Buch ist gestaltet, wie ein Weihnachtskalender und lässt sich gut als solcher einsetzen. Jeder Tag hat eine geschlossene Seite. Diese lässt sich problemlos mit einem Lineal öffnen. Unter dem jeweiligen Datum ist ein kurzer Text, welcher die Spannung auf die Fortsetzung der Geschichte am nächsten Tag erhöht. Die märchenhaften Episoden werden mal aus der Sicht der Katze Soja und mal von Hund Bruno erzählt. Die vermenschlichten Tiere verstehen die Sprache und können diese auch selbst gebrauchen. Umgekehrt ist das nicht möglich. So kommt es immer mal wieder zu Missverständnissen ( z.B.1. Dezember S.3, Soja stibitz Bruno die Wurst und sein Frauchen denkt, dass er freundlicherweise teilt.) Die Komik durchzieht die ganzen Geschichten. So hat Soja ein vegetarisches Näschen, betreibt Yoga und fertigt für Bruno einen Fitnesskalender an. Wortspielereien lassen die Geschichten kurzweilig werden. So zerlegt Bruno das Wort Schnitzeljagd nach seinen Bedürfnissen in Schnitzel und Jagt. Auch der Sprachwitz ist häufig zu finden. ( z.B.3. Dezember S.3, „ Brunos Lieblingspinkelbaum“ oder „ Toni ist ein Maulwurf und gräbt sich so durchs Leben.“) K.C. Angermayer verwendet viele treffende Adjektive und ruft dadurch phantasievolle Bilder bei dem Leser bzw. Hörer hervor. So werden z.B. die neuen Freunde von Soja sehr bildhaft beschrieben. ( 3. Dezember S.2, „... da begegne ich Feline. Sie ist eine sehr schlanke, cremefarbene, edle Hündin afghanischen Ursprungs und wohnt in einem schmucken Haus mit einem gepflegten Garten.“) Es sind sehr gefühlvolle Geschichten, worin Katze Soja ihrem Freund Bruno Gutes tun möchte, damit er merkt, wie wichtig er für sie ist. Die Schnitzeljagd, welche sie für ihn organisiert, zieht sich als Erzählfaden durch die ganzen Geschichten. Die Ideen sind spannend, abwechslungsreich und bereiten viel Spaß beim Lesen oder Hören. Ohne erhobenen Zeigefinger vermitteln die 24 Kapitel Erkenntnisse über Freundschaft, Liebe, Zusammensein und gegenseitige Akzeptanz. Am 20. Dezember erkennt Soja eine entscheidende Lebensweisheit. „Und wenn wir doch nur einmal hier sind? Dann sollten wir doch eigentlich das Beste daraus machen, uns weniger streiten und mehr lieben.“ Das Adventsgeschichtenbuch ist nur sparsam bebildert. Abgesehen von der Einbandgestaltung sind die Illustrationen schwarz- weiß gezeichnet. Es wurde stets eine Doppelseite genutzt. Auf der linken Seite zur Darstellung des Erzählers der nachfolgenden Geschichte Soja bzw. Bruno . Dafür wurde die entsprechende Figur jeweils mit einer Weihnachtsmannmütze geschmückt. Auf der rechten Doppelseite finden wir das Datum, den Anrisstext für den kommenden Tag und eine kleine vorweihnachtliche Zeichnung.



Das Buch ist sehr gelungen, um den Grundgedanken von Weihnachten zu vermitteln.

|                               |            |                                    |
|-------------------------------|------------|------------------------------------|
| <b>19 Nordrhein-Westfalen</b> | <b>135</b> | Nr. <b>1918662</b>                 |
| Landesstelle                  | Ausschuss  | Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel |

**Verf./Bearb./Hrsg.: Krause, Ute**  
 Zuname Vorname

**Krause, Ute**  
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 181918662

Bewertung  
 sehr empfehlenswert  
 empfehlenswert  
 eingeschränkt empf.  
 nicht empfehlenswert

**Theo und das Geheimnis des schwarzen Raben**  
 Titel

Reihe

**978-3-570-17579-8**      **216**      **16,00**  
 ISBN      Seitenzahl      Preis (EURO)

**cbj**      **München**      **2018**  
 Verlag      Ort      Jahr

Einsatzmöglichkeiten  
 Büchereigrundstock  
 Klassenlesestoff  
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe  
 0-3       12-13  
 4-5       14-15  
 6-7       16-17  
 8-9       ab 18  
 10-11

**Buch (Print, gebunden)**      **Erzählung / Roman**  
 Medienart/Ausführung      Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt?  Ja  
 (Wolgast-Preis)

Schlagwörter  
**Freundschaft/ Abenteuer/**  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Empfehl. für Taschenbuchtipp  Ja      **Erstelldatum:** \_\_\_\_\_

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Internet?  Ja  Nein  
 Zentraldatei: **28.11.2018**  
 Verlag Datum \_\_\_\_\_

**Inhaltsangabe**  
 Zuhause hat Theo immer wieder Streit mit seinem Stiefvater. Auch der Besuch eines Ferienlagers stellt sich als sehr herausfordernd dar. Ein geheimnisvoller Rabe überredet Theo mit ihm auf eine abenteuerliche Reise zu gehen. Das auch noch auf einem fliegenden Piratenschiff. Das Ziel der Reise ist es, Theos leiblichen Vater zu finden, der vor Jahren verschwand. An der Seite seiner neuen Freunde durchlebt Theo viele Abenteuer und Gefahren. Dabei wächst er immer mehr über sich hinaus.

**Beurteilungstext**  
 Zu Beginn der Geschichte steht direkt der große Konflikt zwischen Theo und dem Freund seiner Mutter. Beide verstehen sich absolut nicht, Theo hat eher das Gefühl, Martin wolle ihn loswerden. Seine Mutter versucht oft zu schlichten oder spricht hinter dem Rücken von Martin dann mit Theo. Es wird deutlich, dass keine Harmonie in dieser Patchworkfamilie besteht. Für Kinder, die selbst eine Trennung der Eltern erlebt haben, kann dies sicherlich triggern. Daher ist dieses Buch eher bedingt empfehlenswert. Sieht man von diesem Konflikt aber ab, kann der Leser in eine fantastische Welt voller Abenteuer eintauchen. Ein Rabe überzeugt Theo mit ihm zu reisen. Theo lernt andere interessante Gesellen kennen. Jeder hat seine eigene Geschichte mit dabei und gewissen Eigenarten, mit denen die Crew zurechtkommen muss. Theo, der sich selbst die Schuld am Verschwinden seines leiblichen Vaters gibt, erkennt auf der Reise, dass dieser aufgrund einer Entführung verschollen ist. Durch die einzelnen Abenteuer wächst Theo zunehmend über sich hinaus und findet seine Stärken. Dies baut sicherlich auch junge Leser auf. Viele sind in Situationen, in denen sie leider auch gemobbt werden (wie Theo im Ferienlager) und erkennen durch Theo, dass sie über sich hinaus wachsen können. Die Autorin spricht einige Themen an, denen junge Leser ab neun Jahren ebenfalls ausgesetzt sein können. Einmal natürlich das Thema der getrennten Eltern, evt. Zusammenleben mit einem Stiefelternteil, Mobbing, Ängste, Alleinesein, aber auch, dass manche Personen nicht so sind wie sie sich geben. So spielt der Rabe in der Geschichte eine doppelte Rolle und Theo muss da erstmal dahinterkommen. Danach folgt natürlich die große Frage, wem er noch vertrauen soll. Die Altersempfehlung ist ab neun Jahren. Dies sollte aber abhängig gemacht werden vom jeweiligen Entwicklungsstand des Lesers. Wird der Konflikt zwischen Theo und Martin schon verstanden, wird die Doppeldeutigkeit des Rabens erkannt und kann das Alleineleben wollen der verlorenen Kinder nachvollzogen werden? Ansonsten ist die Geschichte wirklich sehr spannend und kann auch dazu genutzt werden um einzelne Themen vielleicht auch beim gemeinsamen Lesen anzusprechen und zu erklären.



|   |                                     |  |  |                        |
|---|-------------------------------------|--|--|------------------------|
| <b>23 Sachsen-Anhalt</b><br>Landesstelle  | Ausschuss                           | Bearbeitung (Name, Vorname)                                  | <b>ms</b><br>Kürzel  | Nr. <b>23181222107</b> |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Krause, Ute</b><br>Zuname Vorname  |                                     |  | ID: 1823181222107  |                        |
| <b>Krause, Ute</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache |                                     |  | Bewertung<br><input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b><br><input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>   |                        |
| <b>Theo und das Geheimnis des schwarzen Raben</b><br>Titel  |                                     |  | Einsatzmöglichkeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b><br><input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b><br><input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>   |                        |
| Reihe   |                                     |  | Zielgruppe<br><input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15<br><input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17<br><input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input checked="" type="checkbox"/> 10-11 |                        |
| <b>978-3-570-17579-8</b><br>ISBN  | <b>216</b><br>Seitenzahl            | <b>16</b><br>Preis (EURO)                                    |  |                        |
| <b>cbj</b><br>Verlag  | <b>München</b><br>Ort               | <b>2018</b><br>Jahr  |  |                        |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung   | <b>Erzählung / Roman</b><br>Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ?<br>(Wolgast-Preis) | <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>   |                        |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp  | <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>  |  | Schlagwörter<br><b>Familie / fantastisch /</b><br>.....<br>.....<br>.....  |                        |
| Erstelldatum: .....   |                                     |  | Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>   |                        |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)<br>.....<br>.....<br>.....                                    |                                     |  | Zentraldatei: <b>22.12.2018</b><br>Verlag Datum .....  |                        |

**Inhaltsangabe**  
 Nach den Reihen "Die Muskeltiere" und die Geschichten um "Minus Drei" und seiner wilden Lucy hat Ute Krause mit "Theo und das Geheimnis des schwarzen Raben" einen fantastischen und abenteuerlichen Roman für Kinder verfasst.

**Beurteilungstext**  
 „Theo und das Geheimnis des schwarzen Raben“, geschrieben und illustriert von Ute Krause, ist in vierzehn Kapiteln gegliedert. Hauptprotagonist ist der neunjährige Theo. Theo lebt mit seiner Mutter und seinem Stiefvater in Berlin. Sein Vater verschwand spurlos beim Zigarettenholen, als Theo zwei Jahre alt war. Sein Stiefvater Martin entspricht eher weniger seinen Vorstellungen von einem Vater und so greift der Konflikt zwischen Martin und Theo bald auf die ganze kleine Familie über. Kurzerhand wird Theo in den Sommerferien ins Ferienlager geschickt. Schon bald wird er von einem fliegenden Schiff abgeholt, der "Halbmond". Auf dem Schiff trifft er auf eine sonderbare Besatzung: Smutje, ein äußerst vergesslicher Koch; Alchibar, ein sprechender Raben und Thai, eine alte Palastkatze aus Thailand - das Abenteuer beginnt. Es ist eine Reise auf der Suche nach seinem Vater, der erst von dem mächtigen Magier Shen-Long freigelassen wird, wenn drei Bedingungen erfüllt werden. Auf ihrer Reise gilt es allerlei Gefahren zu bewältigen: Nebel, Flaute, die Insel der vergessenen Kinder, einen Riesenkraken u.v.m.  
 Dieses Buch ist eine fantastische und abenteuerliche Reiseerzählung mit märchenhaften und mythologischen Elementen. Es ist eine Geschichte über das Suchen und Finden, ein Buch über den Traum eines Jungen seinem Vater zu begegnen. Interessant sind die intertextuellen Bezüge: Zum einen das Motiv der Verwandlung in einen Raben: Hier wird der Vater durch einen großen übermächtigen Magier in einen Raben verwandelt und kann fortan den Zauberer nur in Rabengestalt verlassen. Das erinnert an das Märchen „Die sieben Raben“, aber auch an Otfried Preußlers „Krabat“. Ein besonderer Ort stellt auch die Insel der vergessenen Kinder dar, hier offenbaren sich Parallelen zu Michael Endes "Jim Knopf" – es handelt sich um eine schwimmende Insel, welche auf keiner Karte eingezeichnet ist und fährt man auf diese Insel zu, so entfernt sie sich immer weiter, fährt man von ihr weg, so kommt man ihr immer näher (ähnlich auch beim Scheinriesen in Endes Buch). Das Motiv der Insel wird hier als Rückzugsort oder Gefängnis besonders in Szene gesetzt. Dort leben die vergessenen Kinder, - ein Wortspiel und Anspielung auf Peter Pan - denn die Kinder wurden von ihren Eltern vergessen und nach dem Genuss leckerer Speisen vom Gemeinen Essenswunschbaum vergessen sie selbst ihre Vergangenheit. Die Szene auf dem Meer, im nebligen Dunst, als vermeintlich die Stimme der Mutter Theo ruft, erinnert an die Sirenen aus der griechische Mythologie. Trotz allen Widrigkeiten und Halbwahrheiten geht die Geschichte gut aus. Zum einen findet sich Theos Vater mit der Situation ein Rabe zu sein ab, denn Shen-Long hat ihn verwandelt, damit er ihm treu ergeben ist, aber er kann als Rabe auch frei sein und er gibt Theo folgende Weisheit mit auf den Weg: „Kein Mensch ist nur-r böse oder nur-r lieb, denke ich. Vielleicht hast du von Mar-tin oft die weniger-r schöne Seite gesehen, während deine Mama öfer-r die schöne gesehen hat. Deswegen ist sie tr-raurig. Und wer-r weiß, vielleicht konntest du Mar-rtins gute Seite nicht sehen, weil er-r kein Vater-r war-r, wie du ihn dir-r gewünscht hättest.“ (S. 203). Die Illustrationen wirken grafisch und begleiten den Text, heben aber im Besonderen die Charaktere hervor (z.B. die beiden Küchenfrauen) und verdeutlichen die Gefahren in der Geschichte.

Theo und das Geheimnis des schwarzen Raben ist ein gelungener Abenteuerroman, welcher mit Wahrheit und Fiktion spielt, mit Traum und Realität und die Leser\*in bis zur letzten Seite zu fesseln vermag.

**25 Thüringen** Landesstelle      **25Erfurt** Ausschuss      **ar** Bearbeitung (Name, Vorname)      **Nr. 25171804** Kürzel

**Verf./Bearb./Hrsg.: Krause, Ute**  
 Zuname      Vorname

**Krause, Ute**  
 Illustrator/-in (Name, Vorn.)      Übersetz. von (Name, Vorn.)      Übersetz. aus Sprache

ID: 1825171804

Bewertung  
 **sehr empfehlenswert**  
 **empfehlenswert**  
 **eingeschränkt empf.**  
 **nicht empfehlenswert**

**Theo und das Geheimnis des schwarzen Raben**  
 Titel

Reihe

**978-3-570-17579-8** ISBN      **209** Seitenzahl      **16,00** Preis (EURO)

**cbj** Verlag      **München** Ort      **2018** Jahr

Einsatzmöglichkeiten  
 **Büchereigrundstock**  
 **Klassenlesestoff**  
 **für Arbeitsbücherei**

Zielgruppe  
 0-3       12-13  
 4-5       14-15  
 6-7       16-17  
 8-9       ab 18  
 10-11

**Buch (Print, gebunden)** Medienart/Ausführung      **Erzählung / Roman** Gattung      Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt?  **Ja** (Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp  **Ja**      **Erstelldatum:** .....

Schlagwörter  
**Abenteurer / Seefahrt / Junge**  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Internet?  **Ja**  **Nein**  
 Zentraldatei: **13.12.2018**  
 Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**  
 Mit dem strengen Freund der Mutter kommt Theo nicht klar. Als eines Nachts ein seltsames, fliegendes Schiff vor seinem Fenster auftaucht, begegnet der Junge einem geheimnisvollen Kapitän. Sollte das sein richtiger Vater sein? Auf einer ungewöhnlichen Schiffsreise mit drei merkwürdigen Reisegefährten versucht Theo das herauszufinden und erlebt dabei aufregende Abenteuer.

**Beurteilungstext**  
 Titel und Coverbild des Buches versprechen Spannung pur. Und dieses Versprechen wird gehalten. In 14 Kapiteln begleiten die Leser Theo auf seinen fantastischen Abenteuern in stürmischen Meeren, auf unheimlichen Inseln und in gefährlichen Kämpfen. Immer auf der Suche nach seinem Vater, dem geheimnisvollen Kapitän.  
 Doch ganz am Beginn der Geschichte steht ein ganz alltägliches, häusliches Szenario: die Probleme einer Patchworkfamilie. Theos Mutter ist zwischen ihrem Freund Martin und ihrem Sohn hin- und hergerissen. Sie wünscht sich ein harmonisches Zusammenleben, doch stattdessen gibt es Streit und Konflikte. Theo fühlt sich unverstanden und einsam. Und als er auch noch in den Sommerferien in ein Ferienlager vermeintlich abgeschoben wird, ist sein Unglück perfekt, zumal die anderen Kinder ihn tüchtig ärgern. Da kommt ihm das seltsame fliegende Schiff, das ihn zu seinem Vater führen soll, gerade recht. Aus der realistischen Geschichte um die kleine Patchworkfamilie entwickelt sich eine ebenso spannende wie fantastische Abenteuergeschichte. Getragen von der Sehnsucht nach seinem Vater und unterstützt von der seltsamen Mannschaft des Schiffes - dem schwarzen Raben Alchibar, der ehemaligen Palastkatze Thai und dem vergesslichen Smutje - erlebt Theo die unglaublichsten Abenteuer. Am Ende der Reise kann er das Geheimnis um seinen Vater lüften. Doch das Wiedersehen verläuft ganz anders als gedacht. Wut und Trauer, Wahrheit und Lüge, Verrat und Treue – auf seiner fantastischen Reise durchlebt Theo ein Wechselbad der Gefühle. Als sich die Reise dem Ende nähert, ist Theo stärker und reifer geworden. So ist es am Ende er selbst, der auf den Freund der Mutter zugeht und eine Versöhnung erreicht. Nach viel Spannung und Aufregung ein sehr harmonischer Schluss, der dem kindlichen Wunsch nach einem Happyend entspricht. Die kleine Familie scheint dank Theos Initiative auf einem guten Weg zu sein.  
 Ein spannendes und zugleich berührendes Buch, das in beiden Dimensionen vom Verlangen nach einer intakten Familie erzählt. Die farbigen Bilder unterstreichen das Geschehen und fügen sich harmonisch in den Text ein. Sie stammen ebenso wie der Text aus der Feder von Ute Krause und das Ganze ist ein ästhetischer Genuss und wirkt wie aus einem Guss. Einfühlsam, sehr spannend, manchmal lustig – Realität und Fantasy verknüpfen sich zu einem wunderbaren Leseabenteuer. Sehr gelungen - meine absolute Empfehlung!

|   |           |                                     |  |                        |        |
|---|-----------|-------------------------------------|--|------------------------|--------|
| <b>23 Sachsen-Anhalt</b><br>Landesstelle  | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname)         | <b>BB</b>  | Nr. <b>23181227205</b> | Kürzel |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Asher, Jay</b><br>Zuname Vorname   |           |                                     | ID: 1723181227205  |                        |        |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Krüger, Knut</b> Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache |           |                                     | Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b><br><input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>  |                        |        |
| <b>Tote Mädchen lügen nicht</b><br>Titel  |           |                                     | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b><br><input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b><br><input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>  |                        |        |
| Reihe   |           |                                     | Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b><br><input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b><br><input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>16-17</b><br><input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>ab 18</b><br><input type="checkbox"/> <b>10-11</b> |                        |        |
| <b>978-3-570-31195-0</b><br>ISBN  |           | <b>288</b><br>Seitenzahl            | <b>9,99</b><br>Preis (EURO)  |                        |        |
| <b>cbj</b><br>Verlag  |           | <b>München</b><br>Ort               | <b>2017</b><br>Jahr  |                        |        |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung   |           | <b>Erzählung / Roman</b><br>Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>  |                        |        |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>   |           | Erstelldatum:                       |  |                        |        |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)   |           |                                     | Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b><br>Zentraldatei: <b>27.12.2018</b><br>Verlag Datum  |                        |        |

**Inhaltsangabe**  
 Hannah ist neu in der Gegend und in der Schule. Schnell kommen erste Vorurteile, erstes Getuschel. Hannah wird als Schlampe abgestempelt, vergewaltigt und sie zerbricht.

**Beurteilungstext**  
 Eine Nacht mit Clay Jensen. Eine Nacht Erinnerungen an Hannah Baker. Was besonders ist: Hannah erzählt ihre Geschichte, ihre Gründe, warum sie sich umbrachte, denn Hannah hat sich im Buch mit einer Überdosis Tabletten das Leben genommen. Bevor Hannah sich tötete, nahm sie 13 Kassettenseiten auf. Auf diesen erzählte sie, welche Gründe sie hatte, sich das Leben zu nehmen. Diese liegen nun Clay vor. Diese Kassetten stellen Clays Welt vollständig auf den Kopf. »Niemand von uns weiß genau, wie viel Einfluss wir auf das Leben der anderen haben.«  
 Er fragt sich, ob er auch Schuld an Hannahs Tod hat. Mit jeder Kassette offenbaren sich neue Geheimnisse und Clay beginnt sich und seine Mitschüler\*innen mit anderen Augen zu sehen.  
 Das gesamte Buch wird aus einer doppelten Ich-Perspektive geschrieben. Clay zieht die Leser\*in in die Geschichte. Hannah kommt ab Seite 11 in kursiver Schrift dazu. Wenn Clay die Kassetten hört, können wir lesen, was Hannah zu sagen hatte.  
 Mit jeder Seite wird ein neuer Charakter vorgestellt. Zudem erfährt man mehr über Hannah und Clay. Clay nimmt sich in jedem Kapitel eine Kassette nach der anderen vor, um herauszufinden, was er angeblich getan haben soll. Zwischen den Aufzeichnungen von Hannah kommentiert er gedanklich die Aussagen von Hannah. Das gibt der Leser\*in einen guten Einblick in die Gefühlswelt Clays.  
 Vereinzelt kann bei einem häufigen Wechsel zwischen Clays Gedanken und Hannahs Aufzeichnungen dem Text nur schwer gefolgt werden. Teilweise kommen zudem noch Handlungen von Clay und seiner Umgebung hinzu.  
 Statt der kursiven Unterscheidung wäre eine deutlichere Trennung wünschenswert gewesen.  
 Zur Kennzeichnung, ob es sich um Hannas Worte handelt, werden bei größeren Abschnitten die Symbole des Walkmans wie das Dreieck für „Play“ und das Viereck für „Pause“ verwendet.  
 Die ersten Gründe aus Hannahs Kassetten erscheinen zunächst harmlos. Das ändert sich jedoch auf den späteren Kassetten. Die Spannung steigt kontinuierlich.  
 In dieser Filmbuchausgabe werden, neben dem Umschlag, besonders in der Buchmitte Fotos aus der Netflix-Serie abgedruckt. Sie sollten nach dem Lesen des Buches betrachtet werden. Sie geben Szenen aus der Serie wieder und zeigen die wesentlichen Protagonist\*innen der Geschichte aus der Schule. Sie zeigen die filmische Umsetzung der Charaktere. Ohne hier einen Vergleich oder eine Bewertung zwischen Buch und Serie vornehmen zu wollen, soll deutlich werden, dass sich beide, allein aufgrund der Möglichkeiten ihrer jeweiligen Darstellungsformen, stark voneinander unterscheiden. Die Serie hat zum Ausbau der Geschichte die Charaktere der Schulfreunde und Familien weiter ausgebaut. In einigen Fällen erhalten sie weitere Handicaps und Eigenschaften, die sie lieber verheimlichen wollen: z.B. homosexuelle Eltern, Gewalttätigkeit, Eheprobleme oder eine strenge väterliche Erziehung. Das letzte Foto zeigt den Autoren Jay Asher am Set der Serien.  
 Zusammenfassend fördert das Buch die Empathie und Aufmerksamkeit der Leser\*in für Ereignisse solcher Art.

Besonders Schüler\*innen sollten das Buch lesen und diskutieren. Es eignet sich für Kinder ab einem Alter von 16 Jahren.

**10. Baden-Württemberg** Landesstelle ..... **WAt** Nr. **10181104407**  
 Ausschuss ..... Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

**Verf./Bearb./Hrsg.: Fehér, Christine**  
 Zuname ..... Vorname .....  
**Bunge, Daniela**  
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....

ID: 1710181104407  
 Bewertung  **sehr empfehlenswert**  
 **empfehlenswert**  
 **eingeschränkt empf.**  
 **nicht empfehlenswert**  
 Einsatzmöglichkeiten  **Büchereigrundstock**  
 **Klassenlesestoff**  
 **für Arbeitsbücherei**  
 Zielgruppe  **0-3**  **12-13**  
 **4-5**  **14-15**  
 **6-7**  **16-17**  
 **8-9**  **ab 18**  
 **10-11**

**Wie Brausepulver im Bauch**  
 Titel .....  
 Reihe .....  
**978-3-570-16504-1** ..... **224** ..... **12,99** .....  
 ISBN ..... Seitenzahl ..... Preis (EURO) .....  
**cbj** ..... **München** ..... **2017** .....  
 Verlag ..... Ort ..... Jahr .....

Schlagwörter  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

**Buch (Print, gebunden)** ..... **Erzählung / Roman** .....  **Ja**  
 Medienart/Ausführung ..... Gattung ..... Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)  
 Empfehl. für Taschenbuchtipp  **Ja** ..... **Erstelldatum:** .....

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)  
 .....  
 .....  
 .....

Internet?  **Ja**  **Nein**  
 Zentraldatei: **04.11.2018**  
 Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**  
 Frieda und Anselm gehen beide in die 4. Klasse. Sie können aber unterschiedlicher nicht sein. Der eine ein Mathe-Ass, die andere eine Sportskanone. Doch im Park kommen beide zusammen und Frieda gibt Anselm beim Fahrradfahren Tipps. Aber dann sind da noch die blauen Augen von Anselm, die Frieda nicht vergessen kann. Ausgerechnet die von Anselm? Jetzt funkt auch noch Emily dazwischen.

**Beurteilungstext**  
 Das Buch ist eine vergnügliche Begegnung mit der ersten Liebe und darüber, wie man mit ihren Auswirkungen umgeht. Ganz geschickt für die Leser\*innen ist dabei, dass beide Seiten zu Wort kommen. Das eine Kapitel erzählt Frieda, später teilt Anselm seine Sicht mit. Wichtig für beide ist, dass sie feststellen, dass man sich ergänzen kann, ohne sich verbiegen zu müssen. Und beide erkennen zum Schluss, dass auch Trennung nicht das Ende von Freundschaft bedeuten muss. Die Zeichnung geraten mir etwas zu kindlich, um einer Zielgruppe älterer Grundschüler\*innen gerecht zu werden. Im Prinzip unterstützen sie aber den Inhalt angemessen.

|   |           |                              |  |                    |
|---|-----------|------------------------------|--|--------------------|
| <b>14 Bremen</b><br>Landesstelle  | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname)  | <b>wb</b><br>Kürzel  | Nr. <b>1418187</b> |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Siegner, Ingo</b><br>Zuname ..... Vorname .....                            |           |                              | ID: 181418187  |                    |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache ..... |           |                              | Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b><br><input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>  |                    |
| <b>Wie der Bär zu seinen Farben kam</b><br>Titel .....  |           |                              | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b><br><input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b><br><input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>   |                    |
| Reihe .....   |           |                              | Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b><br><input checked="" type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b><br><input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b><br><input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b><br><input type="checkbox"/> <b>10-11</b> |                    |
| <b>978-3-570-17582-8</b><br>ISBN  |           | <b>42</b><br>Seitenzahl      | <b>12,00</b><br>Preis (EURO)   |                    |
| <b>cbj</b><br>Verlag  |           | <b>München</b><br>Ort        | <b>2018</b><br>Jahr  |                    |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung   |           | <b>Bilderbuch</b><br>Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b><br>(Wolgast-Preis)   |                    |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>                                   |           | Erstellungsdatum: .....      |  |                    |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) .....   |           |                              | Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> .....<br>Zentraldatei: .....<br>Verlag Datum .....  |                    |

**Inhaltsangabe**  
 Der Bär ist traurig. Er ist nur schwarzweiß und würde doch so gerne farbig sein.

**Beurteilungstext**  
 Was ist das für ein Zeichner, dem es zu viel Arbeit macht, seinen Bären farbig zu gestalten? Der Bär ist traurig, er will Farbe, doch der Zeichner bleibt stur: „Nein. Du bleibst schwarzweiß. Basta.“ In der Nacht schleicht der Bär sich aus dem Buch und geht auf die Suche nach farbigen Stiften. Aber zuerst schläft er einfach unter einem Baum ein. Als er aufwacht, steht ein Indianer vor ihm und fragt ihn, ob er ein schwarzweißer Bär sei. Natürlich ist er kein schwarzweißer Bär, er sucht nur die Farbe, um nicht mehr schwarzweiß zu sein. Das schönste Rot, sagt der Indianer, findest du in Australien auf dem Felsen Uluru. Auf geht die Reise, und ein alter bärtiger Australier schenkt ihm einen roten Stift. Für ein wunderschönes Blau muss er zur Meerfrau abtauchen, und das schönste Gelb gibt es natürlich auf dem Mond. Da muss er sogar in eine Rakete steigen und den Mann im Mond besuchen. Nun hat der Bär alles, was er braucht, also die drei Grundfarben. Mischen wird sein Zeichner ja wohl können.  
 Ingo Siegner, der sich durch seinen Drachen Kokosnuss ja schon in die Kinderherzen gezeichnet hat, hat hier ein wunderbares Bilderbuch geschaffen. Der Bär weiß, was er will, kennt nur ein Ziel, die Farben, die er braucht. Den Zeichner selbst bekommen wir natürlich nicht zu sehen, nur seinen Arm mit dem Stift in der Hand, aber er hat sich überzeugen lassen von so viel bäriger Entschlossenheit. Am Ende sitzt der kleine Bär auf einer blühenden Wiese und freut sich, und mit ihm freuen sich die Betrachter\*innen des Bilderbuchs.

|   |                                    |  |  |
|---|------------------------------------|--|--|
| <b>25 Thüringen</b><br>Landesstelle   | <b>25 Erfurt</b><br>Ausschuss      | .....<br>Bearbeitung (Name, Vorname)   | <b>Ms</b> .....<br>Kürzel  |
|   |                                    |  | Nr. <b>25180706</b> .....  |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Siegner, Ingo</b><br>Zuname Vorname                      |                                    | ID: 1825180706   |  |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache |                                    | Bewertung<br><input type="radio"/> sehr empfehlenswert<br><input checked="" type="radio"/> empfehlenswert<br><input type="radio"/> eingeschränkt empf.<br><input type="radio"/> nicht empfehlenswert   |  |
| <b>Wie der Bär zu seinen Farben kam</b><br>Titel                                |                                    | Einsatzmöglichkeiten<br><input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock<br><input type="checkbox"/> Klassenlesestoff<br><input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei  |  |
| Reihe   |                                    | Zielgruppe<br><input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15<br><input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17<br><input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input type="checkbox"/> 10-11 |  |
| <b>978-3-570-17582-8</b><br>ISBN  | <b>41</b><br>Seitenzahl            | <b>12,00</b><br>Preis (EURO)   |  |
| <b>cbj</b><br>Verlag  | <b>München</b><br>Ort              | <b>2018</b><br>Jahr  | Schlagwörter<br><b>Bildende Kunst / Philosophie</b><br>..<br>..<br>..        |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung                           | <b>Bilderbuch</b><br>Gattung       | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ?<br>(Wolgast-Preis)   | <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>   |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps   | <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> | <b>Erstelldatum:</b>   |  |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)   |                                    | Internet?  | <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> |
|   |                                    | Zentraldatei:  | <b>13.12.2018</b>  |
|   |                                    | Verlag Datum   |  |

**Inhaltsangabe**  
 Der kleine Bär ist traurig, weil er nur schwarzweiß ist. Er fordert vergeblich von seinem Zeichner Farben, macht sich dann selbst auf den Weg in die Welt und findet das Rot, das Blau und das Gelb...

**Beurteilungstext**  
 Der Schöpfer des kleinen Drachen Kokosnuss hat hier eine Geschichte geschaffen, die erst auf den zweiten Blick fasziniert. Es ist ihm eine Parabel gelungen, die uns sagt, dass man seines eigenen Glückes Schmied ist und sich selbst aufmachen und anstrengen muss, um seine Wünsche zu erfüllen. Wir begleiten den Bären aus dem Buch hinaus und bei seinem Abenteuer nach Australien, ins Meer und auf den Mond. Und schließlich bringt er dem Zeichner die Farben und überzeugt ihn, dass auch er die Farben braucht.  
 Auf jeder Doppelseite ist links der sparsame Text, illustriert mit einer Vignette, zu lesen und rechts das dazugehörige Bild zu betrachten. Die Zeichnungen sind mit klaren Farben aquarelliert und begleiten den Text kongenial. Sehr nette Details am Rande laden immer mal wieder zum Schmunzeln ein, z. B. die winzig kleine Maus, die fast auf jeder Seite zu entdecken ist. Den Ärger, das Staunen und die Freude des Bären kann man in seiner Mimik deutlich erkennen und dies entfacht auch ein hohes Identifikationspotenzial für kleine Kinder. Überhaupt eignet sich das Buch sehr gut für Bildbetrachtungen mit Kindern. In manchen Bildern können die Kinder kleine Veränderungen entdecken, da es sehr ähnliche aufeinander folgende Szenen gibt und auch die inneren Buchdeckelseiten sich unterscheiden. Die kleine Maus versteckt sich überall und die Geschichte kann anhand der Illustrationen immer wieder erzählt und ausgeschmückt werden, auch ohne den dialogreichen Text zu nutzen. Das Cover des quadratischen Buches ist farbenfroh und macht gemeinsam mit dem Titel neugierig. Da sich der Bär nur die drei Grundfarben holt, ist diese Geschichte auch ein guter Ausgangspunkt für künstlerisches Arbeiten mit den Kindern zum Mischen von Farben.  
 Sprachlich einfach, jedoch phantasievoll gestaltet lädt das Buch ein zu philosophischen Gedanken über das Eigenleben der Figuren und kann neugierig machen auf die Welt, die uns umgibt.



|   |           |                                     |  |
|---|-----------|-------------------------------------|--|
| <b>16 Hessen</b><br>Landesstelle  | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname)         | <b>SRAn</b> Nr. <b>16180287</b><br>Kürzel  |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Herrmann, Elisabeth</b><br>Zuname Vorname                |           |                                     | ID: 1816180287   |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache |           |                                     | Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b><br><input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>  |
| <b>Zartbittertod</b><br>Titel   |           |                                     | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b><br><input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b><br><input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>  |
| Reihe   |           |                                     | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15<br><input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17<br><input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input type="checkbox"/> 10-11 |
| <b>978-3-570-16513-3</b><br>ISBN  |           | <b>472</b><br>Seitenzahl            | <b>18,00</b><br>Preis (EURO)   |
| <b>cbj</b><br>Verlag  |           | <b>München</b><br>Ort               | <b>2018</b><br>Jahr  |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung                           |           | <b>Erzählung / Roman</b><br>Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>  |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>                |           | Erstellungsdatum: <b>04.10.2018</b> |  |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)   |           |                                     | Schlagwörter<br><b>Spannung / Rassismus /</b>  |
|   |           |                                     | Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>   |
|   |           |                                     | Zentraldatei:  |
|   |           |                                     | Verlag Datum   |

**Inhaltsangabe**

Die 19jährige Mia, behütet aufgewachsen in der kleinen Chocolaterie ihrer Eltern, soll für die Aufnahme an der Journalistenschule anhand eines Fotos ihre Familiengeschichte recherchieren.

Auf der Suche nach Antworten auf die Frage, warum ihr Urgroßvater Jakob, der schwarz war und aus der früheren deutschen Kolonie Deutsch-Südwest in Afrika stammt, als Kind ins deutsche Kaiserreich kam, macht sie schockierende Entdeckungen und gerät in große Gefahr.

**Beurteilungstext**

Elisabeth Herrmann thematisiert in diesem spannenden Kriminalroman ein in der Jugendliteratur eher selten thematisiertes Kapitel der deutschen Geschichte, den Kolonialismus des Kaiserreiches. Genauer gesagt geht es um die Kolonie Deutsch-Südwest im heutigen Namibia und den dort in der Zeit im Jahr 1904 von den kaiserlichen Truppen begangenen Verbrechen an den einheimischen Völkern der Herero und Nama, die man mit Fug und Recht Völkermord nennen kann, auch wenn dies gelegentlich in der Presse (vgl. Spiegel 24/2016) in Frage gestellt wird.

Unbestritten ist jedenfalls das Unrecht, das nicht nur in der brutalen militärischen Niederschlagung des Aufstands der Herero und der gnadenlosen Vertreibung der Familien in die Wüste, was ihren sicheren Tod bedeutete, bestand, sondern auch darin, Mitglieder der Völker nach Deutschland zu verschleppen und zur Belustigung der einheimischen weißen Bevölkerung wie Tiere in Menschenzoos auszustellen und/oder zu Forschungszwecken zu missbrauchen.

Herrmann gelingt es hervorragend, die Dynamik der Handlung wie einen echten Krimi voranzutreiben, den Leser mitzunehmen und immer wieder neue Spannungsbögen aufzubauen: Mit ihrer sympathischen, zugleich naiven wie starken, Heldin Mia will man als LeserIn sofort mit ihr aufbrechen, um das Rätsel ihrer Herkunft und die ungeklärten Verbindungen ihrer Familie Arnholt mit der Familie Herder lösen. Auf dieser Suche gibt es unzählige unerwartete und gelegentlich hochdramatische Begegnungen mit den Nachfahren der reichen Industriellenfamilie Herder, die eine große Schokoladenfabrik besitzen, aber auch dem namibischen Zweig von Mias Familie in der Figur der Ingenieurin Emily.

Als Leser ahnt man mehr als die Figur, ahnt aber mehr als man wirklich weiß. Die Autorin baut immer wieder „Cliffhanger“ am Ende der Kapitel ein, wechselt in eine andere Zeit oder Erzählperspektive.

Schriftliche Zeugnisse – wie Passagen aus Briefen, Tagebucheinträge, Notizen - sorgen durch ihre sprachlich gut gelungene Anpassung an Denk- und Schreibweisen und -normen der damaligen Zeit für Stimmigkeit und sorgen trotz ihrer Fiktionalität für Authentizität. Weil das so ist, lernt man ganz nebenbei eine Menge über diesen Teil deutscher Geschichte und über historisch gelegte Spuren zum strukturellen und aktuellen Rassismus in der bundesdeutschen Gesellschaft. Und will mehr wissen.

Und ein dickes Lob für den tollen Titel!

Wenn auch manche Figuren etwas holzschneidertig daherkommen (z.B. der nur geldgierige Fabrikant), die Auflösung der Morde im Plot nicht unbedingt überzeugend ist und es hier und da Längen gibt, möchte ich diesen Roman unbedingt allen Krimi- und Thriller-Fans und an historischen Fragen interessierten Jugendlichen sehr empfehlen.

|  |                                   |   |                     |
|--|-----------------------------------|---|---------------------|
| <b>18 Niedersachsen</b><br>Landesstelle  | <b>18Hannover_02</b><br>Ausschuss | .....<br>Bearbeitung (Name, Vorname)  | <b>SB</b><br>Kürzel |
|  |                                   | Nr. <b>1818215</b>  |                     |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Friedman, Aimee</b><br>Zuname Vorname                         |                                   | ID: 181818215   |                     |
| <b>Illustrator/-in (Name, Vorn.) Frischer, Catrin</b><br>Übersetz. von (Name, Vorn.) |                                   | <b>Amerikanisch</b><br>Übersetz. aus Sprache  |                     |
| <b>Zweimal Sommer zum Verlieben</b><br>Titel   |                                   | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert<br><input checked="" type="radio"/> empfehlenswert<br><input type="radio"/> eingeschränkt empf.<br><input type="radio"/> nicht empfehlenswert |                     |
| Reihe  |                                   | Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock<br><input type="checkbox"/> Klassenlesestoff<br><input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei                                     |                     |
| <b>978-3-570-16511-9</b><br>ISBN   | <b>448</b><br>Seitenzahl          | <b>15,00</b><br>Preis (EURO)  |                     |
| <b>cbj</b><br>Verlag   | <b>München</b><br>Ort             | <b>2018</b><br>Jahr   |                     |
| <b>Broschur</b><br>Medienart/Ausführung  |                                   | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja   |                     |
| <b>Erzählung / Roman</b><br>Gattung  |                                   | Schlagwörter<br><b>Liebe / Mädchen / Familie /</b><br>.....   |                     |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja                             |                                   | <b>Erstelldatum:</b> .....  |                     |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)  |                                   | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein<br>Zentraldatei: <b>29.09.2018</b><br>Verlag Datum .....   |                     |

**Inhaltsangabe**  
 Die fünfzehnjährige Summer, ein Mädchen aus einem Vorort von New York, will ihren Vater in der Provence besuchen. Als sie am Flughafen eincheckt, klingelt ihr Handy: In einer Version der Geschichte nimmt sie nicht ab und reist nach Frankreich, in der anderen nimmt sie den Anruf entgegen und bleibt zuhause. Welche Version ist wohl interessanter?

**Beurteilungstext**  
 Die 15-jährige Summer aus einem Vorort von New York will zu ihrem Vater in die Provence fliegen und freut sich auf das französische Flair, als ihr Telefon klingelt.  
 Nun beginnen zwei Versionen der Ich-Erzählung: In einer nimmt sie das Telefongespräch nicht mehr an, weil sie bereits beim Einchecken ist. Als sie in Frankreich ankommt, stellt sich heraus, dass ihr Vater sich in Berlin aufhält und sie zwar in seinem Haus leben kann, aber auf sich allein gestellt ist. In dem Haus wohnen auch ein fast gleichaltriges Mädchen und seine Mutter, Malerin wie ihr Vater, die sie nicht willkommen heißen. Später stellt sich heraus, dass das Mädchen ihre Halbschwester ist und dass ihr Vater viele Jahre ein Doppelleben geführt hat.  
 In der zweiten Version nimmt sie das Telefonat an und tritt vom Flug zurück. Sie darf an einem Ferienkurs in Fotografie teilnehmen, den ihre Tante im College hält. Summer ist glücklich, zumal sie mit ihrem Schwarm Hugh zusammenarbeitet und ihn besser kennenlernt.  
 Die Geschichte wechselt immer wieder zwischen den beiden Aufenthaltsorten hin und her. Dieses Stilmittel lässt die Erzählung noch interessanter werden. Welche Version die wahrscheinlichere ist, wage ich nicht zu entscheiden.  
 Summer verändert sich in beiden Versionen, zumal sie von der anderen Familie ihres Vaters in beiden Handlungssträngen erfährt. Auch wenn es ein schmerzhafter Prozess ist, wirkt die Wahrheit bereinigend und gibt allen neuen Freiraum für die Zukunft. Summer entdeckt ihr künstlerisches Talent beim Fotografieren. Ein interessanter Roman für junge Mädchen!